

# Aktivletter 2014



## Inhalt

Aktivletter 2014 .....	3
Singen aktiv: Unternehmerforen .....	4
„Mentale Stärke“ - Professor Dr. Dr. Manfred Spitzer .....	6
Singen aktiv: Businessstark „Sehen wir uns bei der Feuerwehr?“ .....	6
Singen aktiv: Betriebliche Gesundheitsprävention .....	7
Singen aktiv: Mitgliederversammlung .....	8
Singen aktiv: Netzwerk Existenzgründung .....	8
„Tag des offenen Handwerks“ Praxis Handwerk: Berufsorientierung vor Ort.....	9
Imagefilm Chancenstandort Singen.....	10
Verkaufsoffene Sonntage .....	11
Public Viewing auf dem Rathausplatz zur Fußball WM 2014 .....	13
Musiksommer auf dem roten Teppich .....	13
Stadtfest Singen .....	13
come together – dance together .....	15
Kneipennacht Singen .....	15
Singen aktiv: Abendgesellschaft .....	16
Singen im Advent.....	17
City Ring & iG Singen Süd & Handelsverband & Singen aktiv .....	20
Innenstadtentwicklung .....	20
Ansiedlung eines großflächigen integrierten Einkaufs- und Dienstleistungszentrums .....	21
Überregionale Zusammenarbeit .....	25
Ausblick auf 2015.....	28
Weiterentwicklung Innenstadt.....	30
Besten Dank für die gute Zusammenarbeit! .....	31

Bilder: Singen aktiv Standortmarketing e. V., Stadt Singen, Südkurier, Singener Wochenblatt, TV3 Medienverlag, Bodensee Standort Marketing GmbH, Kultur & Tourismus Singen, Caritasverband Singen-Hegau e.V., FH-Film- und Fotodienstleistungen

Besten Dank!



## Aktivletter 2014

Der **Chancenstandort Singen**, geprägt durch die starken kleinen und großen Unternehmen, hat in diesem Jahr mit einer sehr hohen Investitionsdynamik seine Stärken ausgebaut und sich kontinuierlich zukunftsgerecht aufgestellt. Erweiterung der Betriebe und damit Aufbau von neuen Arbeitsplätzen, komplette Neubauten, Anschaffung neuer Produktionsanlagen, Investitionen in Energieeinsparmaßnahmen und Neuansiedlungen sind Beispiele für realisierte und eingeleitete Investitionen von weit über 150 Mio € im Jahr 2014.

In Neubauten haben z.B. die Firmen Elma – Schmidbauer GmbH, Toyota Bach und BMW Auer investiert. Neu am Standort Singen sind u.a. Sauter Federn aus Furtwangen und PAWI aus Winterthur. Erweitert, modernisiert, energetisch umgerüstet und / oder ausgebaut haben und werden z.B. Amcor Flexibles Singen GmbH, Bipso GmbH, Constellium Singen GmbH, Georg Fischer Automobilguss GmbH, Sparkasse Singen-Radolfzell, Okle GmbH Großhandelszentrale, Orbitalum Tools GmbH, solarcomplex AG, Takeda GmbH, Nestlé Deutschland AG - Maggi-Werk Singen, Baugenossenschaft Oberzellerhau, VW – Zentrum Singen, Transco Süd Internationale Transporte GmbH sowie die Wefa GmbH.

Die Singener Einzelhändler haben die Stärken des Einkaufszentrum Singens durch Modernisierung und Ausbau erweitert. Zu den aktiven Unternehmen zählen z.B. Heikorn Kleidung GmbH, Modehaus Zinser, Sporthaus Schweizer GmbH, Orthopädie-Technik / Sanitätshaus / Rehabilitation Jäckle, Sport-Müller GmbH, Schuh-Exquisit Franco Bonoldi sowie H&M und Woolworth GmbH. Neu in Singen angesiedelt haben sich K&L Ruppert, DEPOT und in Kürze kommt Mango.

Allesamt Unternehmen mit einem klarem Bekenntnis zum Standort Singen!

Gleichzeitig möchte ein Hamburger Investor, die ECE Projektmanagement G.m.b.H. & Co. KG, 120 Mio € in die Singener Innenstadt durch den Neubau eines integrierten Einkaufs- und Dienstleistungszentrums investieren.

Nicht zu unterschätzen sind die großen Herausforderungen an den Handelsmarkt durch das Internet, durch die hohen Ansprüche der Kunden an die Präsentation und vor allem auch an die Erlebnis- und Aufenthaltsqualität in der Innenstadt. Hier sind wir gefordert anspruchsvolle Fragen für die Zukunft zu beantworten und die strategischen richtigen Entscheidungen für die Zukunft zu erarbeiten (S. 20 bis S. 25)

„Chancenstandort Singen“ ist daher nicht nur der Titel unseres Imagefilms, den wir in diesem Jahr erstellt haben (S. 10), sondern gleichzeitig auch unser Anspruch für die kommenden Jahre: Chancen erkennen und ergreifen um unsere Stadt im vielfältigen Wettbewerb –global, regional, gegen das Internet- zu platzieren.

### Hohentwielstadt Singen wirtschaften, wohlfühlen, wachsen!

Schauen Sie jetzt mit uns auf ein lebendiges und interessantes Jahr 2014 zurück und starten Sie mit uns im Neuen Jahr durch!



## Singen aktiv: Unternehmerforen

### „brain view – warum Kunden kaufen“

Was hat Hirnforschung mit Kaufverhalten zu tun? Warum kaufen wir Dinge, die wir nicht brauchen? Wie kommt es, dass wir nie zufrieden sind? Warum kaufen Männer anders als Frauen? Was können Unternehmen von der Hirnforschung lernen? Welche Strategien können sich Unternehmen zu eigen machen? Die Vormacht des Unterbewussten.

Dr. Hans-Georg Häusel, renommierter Experte für die Übertragung der Erkenntnisse der Hirnforschung auf Fragen des Marketing-Managements, informierte interessant und unterhaltend zu diesen Themen und unternahm einen vergnüglichen Streifzug des Kaufens aus Sicht der Hirnforschung.

Anhand zahlreicher Beispiele zeigte Dr. Häusel auf, dass Unternehmer mit der gezielten Schaffung von Emotionen z.B. durch entsprechende Bild- / Layoutwahl ihrer Werbung oder Verpackung einen Logenplatz im Gehirn des Kunden besetzen können. Anhand von bestehenden Marken erläuterte er die teilweise erstaunliche Wirkung, die damit geschaffen wurde.

Die Resonanz war groß – über 300 Gäste besuchten den sehr informativen und unterhaltsamen Vortrag auf Einladung der Sparkasse Singen-Radolfzell und Singen aktiv Standortmarketing.

### „Änderungen im Steuer- und Gesellschaftsrecht 2013 / 2014“

Zahlreiche Gesetzesänderungen, grundlegende Urteile sowie wichtige Verwaltungserlasse haben wieder eine Vielzahl von

Rechtsänderungen mit sich gebracht. Die Änderungen betreffen sowohl die Jahresabschlüsse und Steuererklärungen für 2013 als auch die Gestaltungsberatung ab 2014.

Die Steuerberater-Kanzlei Manfred Kuhn und der Wirtschaftsprüfer Achim Huonker informierten 30 Forumsteilnehmer zu den Themen SEPA „Bürger ärgere dich nicht“, Werklieferungen – Werkleistungen, Erbschaft- / Schenkungssteuer, Allgemeine Rechtsänderungen im Steuerrecht, Ordnungsgelder bei Versäumnis der Bilanz-Offenlegungspflichten, Digitales Zeitalter – Elektronische Übermittlungspflicht sowie die Restschuldbefreiung

### „Fachkräfte fallen nicht vom Himmel und wachsen auch nicht auf Bäumen“ - Was können wir gemeinsam tun, um Fachkräfte zu gewinnen? -

Fachkräfte zu gewinnen wird in vielen Branchen zunehmend schwieriger. Eine dieser Ursachen ist sicherlich der demografische Wandel. Bis zum Jahr 2020 werden wir bundesweit ca. 3,6 Mio weniger Erwerbspersonen zur Verfügung haben, bis 2025 sogar ca. 6,5 Mio. Schon jetzt sind viele Firmen in ihrem Expansionsbestreben eingeschränkt, da ihnen die entsprechenden Fachkräfte fehlen und die Rekrutierung sich immer schwieriger gestaltet.

Im Zuge dieser Entwicklung wird es künftig noch mehr darum gehen müssen, Arbeitskräfte und „nicht besetzte Stellen“ zusammenzubringen. Die Potenziale von Frauen, Älteren, behinderten Menschen, Rehabilitanden sowie Migrantinnen und Migranten müssen für den Arbeitsmarkt mehr genutzt werden. Die Bundesagentur für Arbeit gibt dazu gerne Hilfestellung, u.a. auch durch finanzielle Unterstützung für die Weiterbildung von Beschäftigten.

...wenn das Geschäft ist, kann man über eine Gebühr nachdenken, die dann auch bestimmt jeder gerne entrichtet.  
Wolfgang Bohner, Rielasingen

Leserbriefe geben die Meinung der Einsender wieder. Die Redaktion behält sich das Recht zum Kürzen von Leserbriefen vor.

#### STADTVERWALTUNG

##### Wohngeldstelle wegen Fortbildung geschlossen

Singen (sk) Die Wohngeldstelle bleibt am kommenden Montag, 10. Februar, wegen einer Mitarbeiterfortbildung geschlossen, teilt die Stadt mit.

Marion Czajor ist das Tierheim Singen aufgestellt. Dies sei jedoch nur durch die große Unterstützung der ehrenamtlichen Helfer und der Bevölkerung möglich.

► **Futterspenden:** Dank der in vielen Supermärkten aufgestellten Spendenboxen muss das Tierheim lediglich Spezialfutter, wie Futter für Welpen und Babykatzen, zukaufen.

Leinen untergebracht. Doch auch Entwürfe, die das Heim wie Stühle und Tische werden abgegeben.

► **Schülerpraktika:** Im vergangenen Jahr haben 63 Schüler ein Praktikum im Tierheim absolviert. Nicht nur freuen sich die Mitarbeiter über die Hilfe, auch werde so der Tierschutz

der immer unterstützen viele Helfer das Tierheim ehrenamtlich. Sie helfen bei der Tierpflege, Reinigung und gehen mit den Hunden spazieren.

ANNA-MARIA SCHNEIDER



Auch SÜDKURIER-Geschäftsführer Reiner Wiesner (vorne, 4.v.l.) und Anzeigen-Lexer Michael Beyer (links neben ihm) verfolgten den Vortrag in der Sparkasse. Rechts neben ihm die Bankchefs Alexander Endlich, Jens Heinert und Udo Klopfer. BILDER: TESCHKE

## Das Bauchgefühl kauft mit ein

Großer Andrang bei Vortrag von Sparkasse und Singen aktiv über unterbewusstes Kaufverhalten

VON JÖRG BRAUN

Singen – Warum wir oftmals Sachen kaufen, die wir eigentlich gar nicht kaufen wollten und weshalb Männer anders kaufen als Frauen, darüber referierte der Münchner Hirnforschungs-Fachmann Hans Georg Häusel bei der Sparkasse Singen-Radolfzell vor rund 350Zuhörern. Der sehr informative und höchst unterhaltsame Abend fand in Kooperation mit Singen aktiv Standortmarketing als Unternehmerforum statt. Jens Heinert als Vorstandsmittglied der Sparkasse freute sich gemeinsam mit Gerd Springe von Singen aktiv

über den großen Zuspruch zu dieser Veranstaltung, die in der Kundenhalle der Sparkasse stattfand.

„Nur wer seine Mitarbeiter wertschätzt und fördert, verkauft langfristig erfolgreich.“

Hans-Georg Häusel, Marketingfachmann

Häusel zeigte den Zuhörern auf, was bei jeder Kaufentscheidung ganz verborgen im Kopf des Kunden passiert. Sehr anschaulich demonstrierte der Referent, dass viel von dem, was wir glauben, bewusst zu entscheiden, durch festgelegte Verhaltensmuster längst von unserem Hirn entschieden

ist. Das habe sehr viel mit Gefühlen zu tun. Kunden würden sehr schnell merken, ob sie von einem Produkt angesprochen werden – oder eben nicht. Dazu gehöre das gesamte Umfeld in einem Geschäft. Die Präsentation der Ware, also das Inszenieren des Angebotes, sei dabei genau so wichtig wie das Verhalten der Verkäufer. Und: Negative Erlebnisse würden im Kopf des Kunden doppelt so stark verankert wie erfreuliche Kaufaktionen. Der Diplom-Psychologe riet den anwesenden Geschäftsleuten, es den Kunden, so einfach wie möglich zu machen. „Kein Kunde wolle lange und bewusst über einen Kauf nachdenken, sondern entscheide sehr stark aus dem Bauch heraus. Wobei die Entscheidungen unterbewusst nicht im Bauch, sondern verborgen im Gehirn getroffen würden.“



Klaus Schramm, Leiter der Agentur für Arbeit in Singen, zeigte im Unternehmerforum auf, wie er die gegenwärtige Arbeitsmarktsituation in und um Singen als auch überregional einschätzt sowie welche Möglichkeiten er sieht, Fachkräfte für unsere Region zu gewinnen. Dabei erläutert er auch die einzelnen Instrumente der Agentur für Arbeit, die Unternehmen zu beraten und auch finanziell zu unterstützen.

Ganz konkret aus der Praxis zeigten Peter Krumnau, Personalleiter der Georg Fischer Automobilguß GmbH und Udo Maier, Geschäftsführer der EcoCargo GmbH auf, wie sie gemeinsam mit der Agentur für Arbeit ein Schulungsprogramm für ihre Mitarbeiter aufgelegt haben und welche Erfolge sie verbuchen können.

### „Facebook und Arbeitsrecht“

Xing, Facebook etc. sind für viele aus ihrem Privatleben nicht mehr wegzudenken. Aber auch im Arbeitsleben haben soziale Netzwerke Einzug gehalten. Nicht nur, dass bereits viele Unternehmen soziale Netzwerke zu geschäftlichen Zwecken nutzen. Auch Arbeitnehmer nutzen die neuen Medien unter anderem, um sich öffentlich oder halb öffentlich über ihren Arbeitgeber auszutauschen.

Die Nutzung sozialer Dienste durch Arbeitgeber und Arbeitnehmer löst arbeitsrechtliche Risiken und Probleme aus. Die Veranstaltung zeigte auf, wie Unternehmen und Mitarbeiter in sozialen Netzwerken rechtskonform agieren.

Dies beginnt beim Recruiting von Bewerbern, über den Einsatz sozialer Dienste, aber auch beim Nutzen von Telekommunikationsanlagen im Allgemeinen bis hin zur Kündigung wegen Missbrauchs Sozialer Medien.

Anhand von Praxisbeispielen wurden Fragen diskutiert, ob der Arbeitgeber ein sogenanntes „Background Checking“ durchführen darf, ob er die private Nutzung von Telekommunikationsanlagen erlauben bzw. verbieten soll und kann oder ob beleidigende Äußerungen von Mitarbeitern z. B. über Facebook einen Verstoß gegen die vertragliche Verpflichtung des Mitarbeiters darstellen.

40 Gäste nutzen den praxisnahen Vortrag von Dr. Thomas Daum, Rechtsanwalt, Schrade & Partner aus Singen, um sich über die rechtlichen Gefahren durch die Verwendung der Sozialen Medien zu informieren.

### „Solarstrom-Eigennutzung - die neue Perspektive der Photovoltaik!“

Die Zeiten, als Solarstrom unwirtschaftlich war, sind vorbei. Eine Kilowattstunde vom eigenen Dach kostet Ende 2014 nur noch 9 - 13 Cent. Da die Strombezugspreise aller Haushaltskunden, aber auch der meisten Gewerbekunden deutlich über dieser Marke liegen, macht der Eigenverbrauch von Solarstrom wirtschaftlich Sinn. Zusätzlich entlastet der Solarstrom die Firmen beim sogenannten Leistungspreis, denn die Bezugsspitzen werden kleiner. Auch netztechnisch ist die Konstellation sinnvoll, denn Strom, der nicht ins Netz gelangt, kann dieses auch nicht belasten.

Entgegen der landläufig weitverbreiteten Meinung ist der Betrieb von Photovoltaikanlagen weiterhin hochattraktiv, jedenfalls wenn ein nennenswerter Teil des erzeugten Stroms selbst verbraucht werden kann.

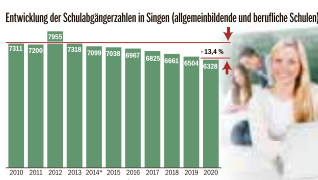
Bene Müller, Vorstand der solarcomplex AG zeigte anhand von aktuellen Projekten die durchaus wirtschaftlich attraktive Ausrichtung der Photovoltaik auf.



#### HEGUA 2

### Fachkräfte suchen attraktives Umfeld

Infoband für Firmen zum Thema Qualifizierung  
Arbeitsagentur stellt ihre Fördermaßnahmen vor



Die Zahlen zeigen, dass die Zahl der Auszubildenden in Singen in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen ist. Dies ist ein Zeichen für die Attraktivität des Standorts für Unternehmen und Bewerberinnen und Bewerber.

Die Agentur für Arbeit bietet verschiedene Fördermaßnahmen an, um die Ausbildung in Singen zu unterstützen. Diese umfassen Zuschüsse für die Ausbildung, Stipendien und andere finanzielle Hilfen.

Hier gibt's Infos  
Anspruchsberechtigter für Qualifizierungsstellen sind die Arbeitsagentur mit Silvia Grosse, Arbeitsreferentin für Arbeitgeberinnen, und die Agentur für Arbeit in Singen, vertreten durch Dr. Ingrid Schmitt, Leiterin der Abteilung für die Ausbildung.

In den vergangenen Jahren haben sich die Rahmenbedingungen für Photovoltaik verändert und können so zu wirtschaftlich attraktiven Investitionen in Solarstromanlagen gestaltet werden. Dabei ging der Redner auf wirtschaftliche, technische und rechtliche Aspekte ein.

Auf mehreren gewerblich genutzten Gebäuden hat die solarcomplex AG 2014 Solarstromanlagen zur überwiegenden Eigenstromnutzung errichtet, darunter eine bei der Firma Okle GmbH in Singen. Der erzeugte Solarstrom wird dort nahezu vollständig direkt im Unternehmen verbraucht, nur noch minimale Restmengen werden ins Netz eingespeist. Ein wichtiger Impuls diese Solaranlage zu realisieren kam u.a. durch ein Singen aktiv Unternehmerforum gemeinsam mit solarcomplex im letzten Jahr.

Aus der Praxis berichtete Hans-Philipp Okle, Geschäftsführender Gesellschafter der Okle GmbH Großhandelszentrale. Er zeigte auf, wie in einer sportlich kurzen Projektzeit die Solarstromanlage realisiert wurde und sich auch direkt wirtschaftlich positiv niedergeschlagen hat.

## **„Mentale Stärke“ - Professor Dr. Dr. Manfred Spitzer**

„Internet-Nutzung macht Kinder dumm.“ Seiner Auffassung nach sollten Kinder unter drei Jahren von Bildschirmen fern gehalten werden. Wie ein Muskel werde das Gehirn nur dann trainiert, wenn es wirklich gefordert wird. Kinder, die in der digitalen Medienwelt viel Zeit verbringen, hätten eine schlechtere Konzentrationsfähigkeit und ein verlangsamtes Denken.

Scharf kritisiert er Politik und Industrie, die digitale Medien bereits im Kindergarten einsetzen und alle Schüler mit Notebooks ausstatten wollen.

In Kooperation mit der Singener Kriminalprävention hat Singen aktiv zu einem spannenden Vortrag „Mentale Stärke“ mit dem renommierten Ulmer Hirnforscher Professor Dr. Dr. Manfred Spitzer eingeladen. 900 Besucher verfolgten in der Singener Stadthalle die Ausführungen des eloquenten Referenten.

## **Singen aktiv: Businessstark „Sehen wir uns bei der Feuerwehr?“**



Die Resonanz der letzten beiden Jahre war so gut, dass Singen aktiv in diesem Jahr zum dritten Singen aktiv: Business-Talk direkt nach den Sommerferien – in diesem Jahr bei der Freiwilligen Feuerwehr Singen - einlud.

Kommandant Andreas Egger, gekleidet in eine historische Uniform, stellte in einem „halbstündigen 15-minütigen“ engagierten Vortrag die Aufgaben der Feuerwehr Singen, gestern und heute, vor. Im Anschluss bestand die Möglichkeit in kleinen Gruppen gemeinsam mit den Feuerwehrexperten hinter die Kulissen zu schauen und die Räumlichkeiten sowie die Einsatzfahrzeuge näher zu besichtigen.

Wussten Sie, dass es in Singen 290 ehrenamtliche Feuerwehrleute gibt, die nahezu 300 Einsätze im Jahr absolvieren? Wissen Sie wie viel Technik ein Löschfahrzeug bietet? Viele exklusive Hintergrundinformationen gaben Anlass zu interessanten Gesprächen. Die Besucher waren beeindruckt!

Über 90 Gäste nutzten die Einladung um die spezielle Atmosphäre des Feuerwehrhauses in der Hauptstraße 31 kennen zu lernen, miteinander zu reden und Netzwerke zu pflegen. Der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr versorgte die Gäste engagiert mit zünftigen Leckereien.



## Singen aktiv: Betriebliche Gesundheitsprävention

Gesunde und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die wichtigste Ressource in Unternehmen; sie sind eine Grundvoraussetzung für deren Erfolg und Wettbewerbsfähigkeit. Das Spektrum an Maßnahmen im Bereich der Betrieblichen Gesundheitsprävention umfasst alle Aktivitäten, die dazu dienen, die Gesundheit und Leistungsfähigkeit Ihrer Mitarbeiter und Führungskräfte am Arbeitsplatz zu erhalten, zu verbessern und sie hierfür zu sensibilisieren.

Mit einer sinnvollen und gut geplanten Umsetzung kann eine höhere Mitarbeiterzufriedenheit und Motivation erreicht und die Produktivität und Qualität gesteigert werden, die Kosten durch weniger Krankheits- und Produktionsausfälle gesenkt sowie eine geringere Fluktuationsrate erreicht werden.

Angesprochen werden Geschäftsführer, Personalleiter und Personalverantwortliche, Betriebsärzte, Verantwortliche für Arbeitssicherheit und Gesundheitsprävention, Mitarbeitervertretungen sowie alle Beschäftigten.

Gemeinsam mit der Audi BKK wurden 2014 bereits im fünften Jahr Veranstaltungen zur Betrieblichen Gesundheitsprävention durchgeführt. In diesem Jahr standen zwei Themen im Fokus:

### „Psychomentale Gefährdungsbeurteilung“

Das Bundesarbeitsgericht stellte am 12. August 2008 fest: § 5 ArbSchG [2] dient nicht in erster Linie dazu, unmittelbare Gesundheitsgefahren zu verhüten. Durch die Gefährdungsbeurteilung werden vielmehr im Vorfeld Gefährdungen ermittelt, denen gegebenenfalls durch entsprechende Maßnahmen zu begegnen ist.

Mit dieser Beurteilung „fängt der Schutz der Gesundheit als der körperlichen und geistig-psychischen Integrität des Arbeitnehmers an“.

Der BKK-Gesundheitsreport 2010 führt psychische Erkrankungen an vierter Stelle als Grund für Fehltage an und nennt psychosoziale Belastungen am Arbeitsplatz als eine der vorrangigen arbeitsbedingten Belastungen.

Der Referent Jonas Rauch, Master of Arts – Human Resource Management gab Handlungsideen und –anleitungen zum umfangreichen Themenbereich „Psychomentale Gefährdungsbeurteilung“. Dazu zählten die Themen Ganzheitliche Gefährdungsbeurteilung, Erfassung und Auswirkungen psychischer Belastungen, Betriebliches Gesundheitsmanagement, Auswirkung von Führungsverhalten auf Gesundheit sowie die Gesundheitliche Auswirkungen von Arbeitszeiten / Schichtarbeit

### „Absentismus / Präsentismus“

Mit Präsentismus (von Präsenz - Anwesenheit) bezeichnet die Arbeitsmedizin das Verhalten von Arbeitnehmern, die insbesondere in Zeiten hoher Arbeitslosigkeit (z. B. bei Konjunkturschwäche) trotz Krankheit am Arbeitsplatz sind. Das Gegenteil ist der Absentismus, umgangssprachlich auch „Krankfeiern“ genannt.

Im Mittelpunkt des Impulsvortrages von Stephan Teubner, Geschäftsführer der Loquenz Unternehmensberatung GmbH, wurden wichtige Aspekte für situationsgerechtes Handeln als Führungsaufgabe aufgezeigt.

**SINGEN**   
*aktiv: Betriebliche Gesundheitsprävention*



Dazu zählen: Gesundheit / Krankheit – die Realität in Zahlen, Daten, Fakten; Rundum gesund, ansonsten krank?, Veränderte Krankheitsbilder und ihre Auswirkungen auf das direkte Arbeitsumfeld, was macht „vitale“ Mitarbeiter aus?, wenn Fehlzeiten zum Thema werden versus wenn Fehlzeiten gar kein Thema sind?, wie kann man Absentismus und Präsentismus vorbeugen und / oder begegnen?

Insgesamt nutzten 100 Teilnehmer die Informationsveranstaltungen, um sich Impulse, Informationen und Ideen für ihre praktische Arbeit in ihren Unternehmen zu holen.

## Singen aktiv: Mitgliederversammlung

Im Mai durften wir noch vor der Eröffnung zu Gast im Neubau der Firma Toyota Bach sein.

71 Mitglieder und 29 Gäste verfolgten die Regularien der Mitgliederversammlung und bestaunten anschließend den modernen neu gebauten Standort von Toyota Bach am Eingang und Ausgang der Stadt Singen.

# Feuer und Flamme für Singen

- Marketingverein Singen aktiv zieht positive Bilanz
- 250 Mitmacher sollen die Stadt weiter stärken
- Streit um Einkaufszentrum nur am Rande Thema

VON JÖRG BRAUN

**Singen** – Der Marketingverein Singen aktiv zieht zwölf Jahre nach seiner Gründung eine positive Bilanz. Bei der Mitgliederversammlung der rührigen Organisation im Neubau des Toyota-Autohauses Bach im Industriegebiet gab es viel Beifall für die Arbeit des Vorstandes. OB Bernd Häusler lobte den Einsatz des Vorsitzenden Gerd Springe und der Geschäftsführerin Claudia Kessler-Franzen sowie ihrer Assistentin Silke Hirt. Rund 150 Mitglieder und Unterstützer der Organisation zollten kräftig Applaus für die zahlreichen Aktionen und Einsätze, die im Jahreslauf organisiert werden.

Eine Einrichtung wie den Singener Marketingverein sucht man in der Region andernorts in dieser Form vergeblich. Das wurde am Dienstagabend bei der Sitzung erneut deutlich. Singen aktiv versteht es, die Entscheider aller wichtigen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Organisationen miteinander zu verzahnen und zu einem einsatzstarken Netzwerk zu verbinden. Das äußerten mehrere Redner. Handel, Industrie, Wirtschaftssverbände, Handwerk, Stadtverwaltung und viele andere mehr haben sich unter dem Dach des Marketingvereins zusammengefunden. „Zur strategischen Aufgabe gehören unter anderem die Stadtentwicklung und die Belebung Singens“, verdeutlichte Gerd

### Singen aktiv in Zahlen

Der Standortmarketing-Verein Singen aktiv zählt derzeit rund 250 Mitglieder. Diese vertreten Firmen und Einrichtungen mit insgesamt rund 12 500 Arbeitskräften. Der Verein besteht seit zwölf Jahren. Er bewegt ein Jahresbudget von rund 240 000 Euro und finanziert damit vor allem die zahlreichen Aktionen, die für Besucher zumeist kostenlos sind, wie etwa das Stadtfest, den Martinmarkt und zahlreiche weitere Veranstaltungen. Auch der SÜDKURIER ist aktives Mitglied. (job)



Aktives Führungsteam: Gerd Springe und Claudia Kessler-Franzen. BILD: HIRT

Springe, der ehrenamtliche Vorsitzende des Vereins.

Ihm oblag es, zwei langjährige Mitstreiter des Vorstandes zu verabschieden. Jürgen Becker und Wolfgang Leiber schieden auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand aus (wir berichteten aktuell). Beiden habe Singen aktiv viel zu verdanken, würdigte Springe. Becker, der frühere Thüga-Chef, habe die Organisation mit einer kräftigen Finanzspritze erst wirtschaftlich bewegungsfähig gemacht. Leiber wiederum habe sich um die Verzahnung des Handels von Innenstadt und Südstadt verdient gemacht. Beide wurden mit viel Beifall verabschiedet. Aus den zwei Posten wurde dann einer gemacht: Markus Spitz, der neue Thüga-Chef, rückte ins Vorstandsgremium nach. Der restliche Vorstand blieb unverändert.

Gerd Springe erklärte, dass es in Singen aus städtebaulicher Sicht Handlungsbedarf für Veränderungen gebe. „Zehn Jahre lang ist nicht sehr viel passiert“, erklärte Springe gewohnt diplomatisch. Drei Brennpunkte gebe es:

Das Kunsthallen-Areal, die Fläche am Conti-Hochhaus und das Holzer-Areal. Dort müsse jeweils etwas geschehen.

Für das Holzer-Areal am Bahnhof, wo das umstrittene Einkaufszentrum von ECE entstehen soll, gab der Vorsitzende keine eindeutige Empfehlung. „Da gibt es unterschiedliche Meinungen bei unseren Mitgliedern“, sagte Springe. Er äußerte sich aber dahingehend, dass es „eine sachliche und faire Debatte“ geben sollte. „mit Blick auf das Gesamte“, appellierte Springe an die Händler aus City und Südstadt. Diese sind sich nicht sonderlich grün und haben zum Einkaufszentrum verschiedene Ansichten.

Claudia Kessler-Franzen als von der Stadt finanzierte Geschäftsführerin von Singen aktiv, informierte die Mitglieder dann noch über Aktionen des Vereinsjahres und anstehende Pläne. Klar wurde auch hier: Der Verein leistet mit zahlreichen Veranstaltungen sehr viel, um Singens Anziehungskraft im Umland beständig zu verstärken.

Kommentar, Seite 18

## Singen aktiv: Netzwerk Existenzgründung

Bereits seit 9 Jahren werden Impulsnachmittage jeden ersten Mittwoch im Monat von 15 bis 17 Uhr gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer Hochrhein-Bodensee (IHK), der Agentur für Arbeit Geschäftsstelle Singen, dem Jobcenter Landkreis Konstanz – Standort Singen sowie der Gründerschmiede GmbH angeboten, darüber hinaus steht ein Netzwerk mit 17 Partnern für spezielle Beratung zur Verfügung.

Aufgrund des starken Arbeitsmarktes und damit für viele potenzielle Gründer die Sicherheit eines sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnisses sowie die Änderung der Rechtsgrundlage für die Förderung der Existenzgründung durch die Agentur für Arbeit ließen die Teilnehmerzahlen an den Impulsnachmittagen dem deutschlandweiten Trend entsprechend sinken.



### KOMMENTAR

SINGEN AKTIV

#### Der Aktivposten

VON JÖRG BRAUN

Es ist der größte Förderverein, der stärkste Aktivposten der Stadt Singen aktiv Standortmarketing. Gabe es diesen Zusammenschluss an engagierten Singen-Förderern nicht müsste ihn glatt erfinden. Gut also, dass er so kraftvoll und breit wirken kann, getragen von einem Netz an Einrichtungen, Verbänden, Gruppen und der Stadtverwaltung.

Im Augenblick vollzieht der Verein das Kunststück des Spagats. In der Frage des möglichen Einkaufszentrums am Bahnhof ist Singen aktiv bei seinen Mitgliedern komplett zerrissen. Von daher ist es wärdlich bemerkenswert, wie neutral sich Vorsitzender Gerd Springe und sein Vorstand verhalten.

Appropos Vorsitzender: Der frisch wiedergewählte Singener Ober-Standortthüter Gerd Springe agiert auch nach zwölf Jahren an der Spitze dieser Organisation fidel, umtriebig und mit einer immensen Menschenkenntnis. Das ist einer der starken Vorzüge des Vereinschefs. Er ist übrigens 78.

joerg.braun@suedkurier.de





Gleichzeitig zeigt die Erfahrung der Netzwerk-Partner, dass in Zeiten so bedingter geringerer Beteiligung an Informationsveranstaltungen die Qualität der Teilnehmer als auch die Qualität der tatsächlichen Gründungen steigt.

Insgesamt haben 65 potenzielle Gründer und Interessierte das Programm wahrgenommen.

**Besseres Finanzierungsangebot für Gründer und junge Unternehmen:**

Ab dem 1. Dezember 2014 verbessert die KfW ihr Kreditprodukt ERP-Gründerkredit Universell. Ab diesem Termin können Existenzgründer und junge Unternehmen bis zum fünften Jahr ihrer Geschäftstätigkeit den zinsgünstigen Kredit beantragen und damit zwei Jahre länger als bisher. Außerdem können Unternehmer dann bis zu 25 Mio. Euro (bisher maximal 10 Mio. Euro) beantragen, um so beispielsweise größere Investitionen, Übernahmen und Unternehmensnachfolgen zu finanzieren.

**„Tag des offenen Handwerks“  
Praxis Handwerk: Berufsorientierung vor Ort**

Jugendliche im Berufswahlprozess haben die Qual der Wahl. Die Orientierung für die richtige Ausbildung, das riesige Informationsangebot, die Bewertung der Anforderungen in verschiedenen Berufen und das Finden einer passenden Ausbildungsstelle stellen die jungen SchülerInnen und auch die Eltern vor eine große Herausforderung.

Die SchülerInnen wiederum brauchen eine intensive und auch praxisbezogene Berufsorientierung, um sich motiviert und gut vorbereitet für eine Ausbildung zu entscheiden.

Sie müssen in der Lage sein, die Zukunftsperspektive Handwerk zu erkennen, um diese auch nutzen zu wollen und sich darauf zu bewerben.

Zum siebten Mal luden die Singener Handwerksrunde, die Agentur für Arbeit und Singen aktiv Standortmarketing e.V. zum “Tag des offenen Handwerks” ein. Angesprochen wurden die SchülerInnen der 8. und 9. Klassen der Förder-, Haupt- und Realschulen. Zu 909 Terminen haben sich am 23. Mai 2014 berufsinteressierte SchülerInnen angemeldet.

Insgesamt öffneten 27 Handwerksbetriebe ihre Pforten für die SchülerInnen, für interessierte Eltern sowie LehrerInnen. Die Handwerksbetriebe stellten praxisorientiert bekannte und teilweise unbekannt, aber allesamt zukunftssträchtige, Berufsbilder vor. Gemeinsamer Start und „warm up“-Treffpunkt fand in der Bildungsakademie der Handwerkskammer Konstanz in Singen statt. Dort wurden die SchülerInnen kurz und prägnant über „Das Handwerk“ und die Bildungsakademie informiert. Im Anschluss ging es zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem Bus zu den Betrieben. Die Stadtwerke unterstützten den „Tag des offenen Handwerks“ mit Gratisfahrtscheinen für die Teilnehmer.

Junge Menschen sollen durch diese in der Region einzigartige, breit angelegte Orientierungsoffensive den hohen Stellenwert einer betrieblichen Ausbildung im Handwerk erfahren. Die breite Palette der vorgestellten Berufe zeigt, dass es neben den allseits bekannten Wunschberufen meist auch attraktive Alternativen gibt, die es zu entdecken gilt.

**SINGEN  aktiv: Tag des offenen Handwerks**

**Spezialthemen 16:15 Uhr bis 17:00 Uhr**

<p><b>MI, 05. März 2014</b> „Existenzgründer“ Monat Kling, Finanzamt Singen</p> <p><b>MI, 02. April 2014</b> „Zukunft und Arbeit im Einzelhandel“ Dorothea Schmitt, Einzelhandel im Baden-Baden</p> <p><b>MI, 07. Mai 2014</b> „Zulassungsvoraussetzungen für Existenzgründer“ Dr. Ingrid, Sparkasse Singen-Reutlingen</p> <p><b>MI, 04. Juni 2014</b> „Ja, Nein, Vielleicht? Existenzgründung und Risikoprüfung von Unternehmen“ Bodo Böhler, Sparkasse Singen-Reutlingen</p> <p><b>MI, 02. Juli 2014</b> „Existenzgründer“ Dorothea Schmitt, Einzelhandel im Baden-Baden</p> <p><b>MI, 04. August 2014</b> „Abkehrung für Selbstständige – Kluge Berater“ Achim Baur, Volkswirtschaftswissenschaften Singen</p>	<p><b>MI, 03. September 2014</b> „Existenzgründer“ Monat Kling, Finanzamt Singen</p> <p><b>MI, 01. Oktober 2014</b> „Ziel und Inhalt des „Einkaufs“ Zielgruppen, Marketing, Verkauf, Kundenbeziehungen und Unternehmenskultur“ Michaela von Prosen und Dr. Ingrid Böhler</p> <p><b>MI, 05. November 2014</b> „Alle haben Geld in der Hand“ Thorsten Löffel, Sparkasse Singen-Reutlingen</p> <p><b>MI, 03. Dezember 2014</b> „Existenzgründer“ Dorothea Schmitt, Einzelhandel im Baden-Baden</p> <p><b>MI, 04. Februar 2015</b> „Zulassungsvoraussetzungen für Existenzgründer“ Dorothea Schmitt, Einzelhandel im Baden-Baden</p>	<p><b>Wichtigste Voraussetzungen müssen für eine Selbstständigkeit gegeben sein?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was ist ein Beruf? Eine gewerbliche oder eine handwerkliche Tätigkeit?</li> <li>• Welche Voraussetzungen sind für die Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit durch die Agentur für Arbeit möglich?</li> <li>• Welche Voraussetzungen sind für die Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit durch die Agentur für Arbeit möglich?</li> <li>• Welche Voraussetzungen sind für die Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit durch die Agentur für Arbeit möglich?</li> </ul> <p>Warum Sie die Singen aktiv Netzwerk Existenzgründung und dem Impulsnachmittag am 23.05.2014 zu besuchen</p> <p><b>Ausdrückliche Informationen zu den Netzwerkpartnern:</b> www.singen-aktiv.de Singen aktiv Standortmarketing e.V. Deutsche Bank Friseur Ludwigstraße 10 72222 Singen 07141 741-740 07141 741-740</p> <p><b>Impulsnachmittag 2014/2015</b></p> <p>Existenzgründung &amp; Festigung von Unternehmen</p> <p></p>
---	--	--



## Imagefilm Chancenstandort Singen

Auf Initiative des Singen aktiv Arbeitskreises Industrie ist ein Imagefilm zur Gewinnung qualifizierter Arbeitskräfte entstanden. Der Chancenstandort Singen präsentiert sich mit den leistungsstarken Unternehmen in Singen in einer klaren modernen Bildsprache. Unter der Überschrift „Hohentwielstadt Singen – wirtschaften, wohlfühlen, wachsen“ werden die Profile und die Stärken der ganzen Stadt aufgezeigt.

Es gibt sowohl eine Kurzversion von 2,5 Minuten als auch eine Langversion von 12,5 Minuten. Ebenso ist der Film zur Akquise neuer Firmenansiedlungen und natürlich auch für Neubürger bestimmt und nicht zuletzt für die Singener, die stolz auf ihre Stadt sein können. Die beiden Varianten werden den Mitgliedern zur Nutzung zur Verfügung gestellt.



Kurzversion



Langversion



## Verkaufsoffene Sonntage

Die Strahlkraft Singens in den Fokus stellen, die Produktvielfalt präsentieren, Erlebnisräume schaffen, sympathische Beratungsstärke zeigen, Kunden immer wieder Impulse für einen Besuch des Einkaufszentrums Singen geben, das Einzugsgebiet stetig erweitern – diesen Aufgaben stellen sich die Vertreter des City Rings, der iG Singen Süd und des Handelsverbandes. Sie bündeln ihre Kräfte und entwickeln in Zusammenarbeit mit Singen aktiv attraktive Erlebnisangebote für die verkaufsoffenen Sonntage und stellen damit die Einkaufskultur der Stadt Singen heraus.

Mit einem Verkaufsflächenangebot auf nahezu 180.000 m<sup>2</sup> werden Produkte für alle Lebensbereiche in der Innenstadt und im Singener Süden präsentiert. Singen ist gut und zügig erreichbar und das übersichtliche Parkleitsystem bringt die Kunden schnell und unkompliziert zu einem freien Parkplatz.

## Verkaufsoffener Sonntag im Frühjahr – „Singen Classics“



„Singen Classics“ stand auf dem Programm des ersten verkaufsoffenen Sonntages im Frühjahr dieses Jahres. „Singen Classics“ wird, im jährlichen Wechsel mit der von der iG Singen Süd organisierten und veranstalteten Leistungsschau, vom City Ring in Zusammenarbeit mit Singen aktiv organisiert und durchgeführt. Die ganze Stadt hat geöffnet.

Im Mittelpunkt stand wieder eine umfangreiche Oldtimerpräsentation in der Singener Innenstadt. Weit über 100 Liebhaberstücke konnten bestaunt werden. Die Besitzer der Automobile und Motorräder standen in der Fußgängerzone als Ansprechpartner rund um ihr spezielles Fahrzeug zur Verfügung. Organisiert wird das Oldtimerevent von den „Freunden historischer Motorfahrzeuge Hegau-Bodensee“, Wolfgang Deyer in Kooperation mit Joachim Petri.



So voll sind Singens Straßen selten. Zum verkaufsoffenen Sonntag unter dem Motto Singen Classics hatten sich viele Familien mit Freunden aus dem weiten Umkreis hier zum Bummeln und Einkäufen verabredet. Bilder: SABINE TESICH

## Die ganze Region trifft sich in Singen

- Singen Classics sorgt für richtig gute Stimmung
- Händler sehr zufrieden mit verkaufsoffenem Sonntag
- Volle Straßencafés, Sonnenschein und volle Einkaufstüten

VON GUDRUN TRAUTMANN

**Singen** – Zu einem perfekten Tag wurde der gestrige verkaufsoffene Sonntag unter dem Motto Singen Classics für den Singener Handel. Die Stadt präsentierte sich als Schaufenster. Im Zweijahresrhythmus verlagert sich jeweils der Schwerpunkt dieses Einkaufsontags auf den Süden und die Innenstadt. Diesmal war die Innenstadt dran. Doch allein die Läden zu öffnen, war den Handelsverbänden unter dem Dach von Singen aktiv zu wenig. Eine zusätzliche Attraktion musste her. Und da erinnerte man sich der vielen schönen Oldtimern, die in den verschiedenen Singener Garagen auf eine Ausfahrt oder eine Präsentation warteten. So wurde die Idee von Singen Classics geboren. Willy Kormmayer war von Anfang an dabei. Es zeigte sich, dass großes Interesse an schönen, alten Automobilen besteht (siehe den Text unten auf dieser Seite). Auch bei Menschen, die den fahrbaren Untersatz sonst eher nüchtern und praktisch nur als Fortbewegungsmittel betrachten. Wer erregt sich beim Anblick eines blitzblank geputzten Opel-Rekord oder eines alten DKW nicht dabei, wie die Gedanken in die Vergangenheit abschweifen. Jeder verbindet eigene Erlebnisse mit solchen Fahrzeugen. Das weckt zumeist gute Gefühle.

Diese Atmosphäre war auch gestern wieder zu spüren. Und es ist beliebt nicht so, dass sich nur ältere Herren dafür interessieren. Auch die Damen und jüngere Menschen bestaunen gestern die Fahrzeuge, wenn auch das Interesse

an der Technik bei den Männern überwiegt. Gut gekannt begleiteten diese dann anschließend die Familie zum Sonntagseinkauf. In den Geschäften oder den Straßencafés war es entsprechend voll. Die Geschäftsinhaber freuten sich über einen regen Kundenbesuch. Bettina Kormmayer vom Modetaus Heikern war gestern hochzufrieden mit der Frequenz. Ebenso Manuel Walzenegger vom Modetaus Zinser. Die neue Frühjahrskollektion mit ihren fröhlichen Farben kam gestern sehr gut an, nachdem sich am späten Vormittag auch noch die Wolken verzogen hatten. Die Sonne erwärmte die Gemüter. So viele Menschen hat man selten in Singen gesehen: ob in der Scheffelstraße, den Verbindungsstraßen zur Hauptstraße August-Ruf-Straße oder am Heinrich-Weber-Platz. Viele Menschen nutzten den Tag zum Bummeln und um Freunde zu treffen. Im Laufe des Nachmittags wurden viele prall gefüllte Einkaufstüten durch die Straßen getragen. „Erfolg auf ganzer Linie“ verkündete die Geschäftsführerin des Standortmarketingvereins Singen aktiv\* Claudia Kessler-Franzen gegen Abend. Auch aus der Südstadt kam sehr positive Resonanz. Im Braun Möbel-Center herrschte große Zufriedenheit über die starke Kundenfrequenz. Anhand der Autokennzeichen kann Kessler-Franzen das Einzugsgebiet benennen: „Die Besucher kommen aus den benachbarten Schweizer Kantonen Schaffhausen, Thurgau, Argau und St. Gallen und natürlich aus unseren Nachbarkreisen Tuttlingen, Waldshut, Friedrichshafen.“ – Eben aus der kompletten Region.“



Eine Trommlerin der Heuberg Dragons, Pipes and Drums (Bild) umringt von Zuschauern. Auch die Schuchmüggli sorgte für Stimmung.



Roland Cron (links) von den Südstadt-Betrieben in der Hadwigstraße.



Chiara Schneider (S) bekommt am Stand der Feuerwehler einen Helm aufgesetzt.

### Singen Classics

Zum siebten Mal war der verkaufsoffene Sonntag in der Innenstadt mit einer Oldtimer-Ausstellung gekoppelt. Dieses erfolgreiche Konzept mit der Schau schöner Autos wurde gestern noch durch einen

Corso von der Südstadt in die City erweitert. Zahlreiche Oldtimerefans waren bereits lange vor der Öffnung der Läden in die Stadt gekommen, um sich die schönen alten Autos anzuschauen. Bildergalerien im Internet: [www.suedkarler.de/bilder](http://www.suedkarler.de/bilder)

„Singen Classics“ – erstmalig mit Oldtimer-Frühstück und Corso. Bereits am frühen Morgen trafen sich die Oldtimer-Freunde und Mitmacher auf dem großen Parkplatz vor dem neuen BAUHAUS im Singener Süden zu einem Frühstück. BAUHAUS-Geschäftsleiter Peter Willhardt begrüßte die Oldtimerfahrer vor Ort und stellte die jeweiligen Schmuckstücke kurz vor. Von dort aus ging es in einem Corso über den Hohentwiel in die Singener Innenstadt. Ab Mittag waren die Liebhaberstücke in der City platziert.

Schon Tradition bei der Singen Classics Veranstaltung ist die Präsentation der aktuellen Fahrzeugmodelle der weit über die Grenzen bekannten Singener Automeile. In der nördlichen August-Ruf-Straße standen die Flitzer für das interessierte Publikum bereit, Probesitzen und Informationen inklusive.



Bereits zum dritten Mal wurde die Hadwigstraße zum Messeplatz für Partner der iG Singen Süd. Handwerk und Dienstleistungsunternehmen präsentierten die Stärke ihrer Unternehmen und warteten mit einigen Überraschungen für die Besucher der Innenstadt auf.

Feuerwehr vor Ort - in der Höhe von Karstadt präsentierte die Feuerwehr Singen ihre Leistungsstärke und die Feuerwehr-Experten zeigten die vielseitigen Möglichkeiten in Brand- und Notsituationen auf.

### Verkaufsoffener Sonntag im Herbst - 14. Martinimarkt

Im November fand zum vierzehnten Mal der verkaufsoffene Sonntag gemeinsam mit dem Martinimarkt auf dem Singener Rathausplatz statt.



Der Sturm auf Singen

Beim verkaufsoffenen Sonntag gestern in der Singener Innenstadt und im Söden herrschte Ausnahmezustand. Zehntausende Kunden und Besucher strömten bei trockenem Herbstwetter durch die Stadt. Die Parkplätze in den Parkhäusern waren restlos belegt. Viele Gäste kamen auch mit dem Seehas, der streift nach Singen fuhr. Die Geschäftsleute zeigten sich gestern Abend mit dem Umsatz sehr zufrieden. Das Wetter war geradezu ideal für den Sonntagverkauf, meinten viele. Kaum ein Durchkommen gab es gestern teilweise auch auf dem Martinimarkt, der parallel zum Shopping-Sonntag auf dem Rathausplatz ausgerichtet wurde. Tausende Besucher schoben sich in langen Kolonnen durch den Markt. Ganz auffällig: Die Besucher hatten gestern beste Laune, die Stimmung war sehr gut. Mehr Eindrücke von gestern auf Seite 21 und im Internet unter [www.suedkurier.de/bilder](http://www.suedkurier.de/bilder).

20/BILD: SABINE TESCHE

Die Marke Martini ist weit über die Stadtgrenzen hinaus als verkaufsoffener Sonntag im November in Singen bekannt und wird aktiv von den Kunden im Handel nachgefragt. Die ganze Stadt stellt ihre angenehme und besondere Qualität als Einkaufszentrum im Hegau und der weiteren Region heraus. Der Markt ist im Laufe der Jahre sukzessive gewachsen und liebevoll modifiziert worden, ohne je das Grundkonzept zu verlassen. Singener Wochenmarktbesucher, Kindergärten und Kunsthandwerker mit einem vielseitigen, kreativen und bunten An-

gebot sowie ein unterhaltsames Bühnenprogramm lockten die großen und insbesondere auch die kleinen Gäste zum Besuch auf den Martinimarkt. Erstmals waren die Singener Museen geöffnet und boten Sonderführungen an. Die Singener Jugendpflege rundete das Programm mit einem umfangreichen Spieleangebot im nahegelegenen Holiday Inn Express ab. Genau diese Erlebnis- und Wohlfühlatmosphäre kann das Internet nicht bieten und stellt die besondere Einkaufskultur in Singen heraus.

SÜDKURIER NR. 259 | H  
MONTAG, 16. NOVEMBER 2014

SINGEN 21

### OB Häusler: „Sensationelle Werbung für Singen“

- Zehntausende Besucher bevölkern die Innenstadt
- Reger Andrang auf dem Martinimarkt ab morgens
- Händler mit dem Umsatz gestern sehr zufrieden

VON JOSE BRAUN

Singen - Der Einkaufssonntag in Singen entwickelte sich an gestrigen Sonntag genauso zur Volkswanderung. Zehntausende Bürger und Besucher schoben sich durch die Innenstadt und die Fachgeschäfte im Söden. Das trockene und nur wenig sonnige Wetter befeuerte den Shoppingtag. Bessere äußere Bedingungen können wir uns nicht wünschen, erklärte Claudia Kessler, Franzosen von Singen aktin.

Singens Oberbürgermeister Bernd Häusler freute sich über die „sensationelle Werbung für unsere Stadt“ durch den Martinimarkt. „Singen präsentiert sich hervorragend, viele Besucher aus dem weiten Umkreis haben das erkannt und heute besucht“, erklärte er. „Ich bin stolz auf die Stadt und die Menschen, die hier leben.“



Minutenlanges Gedränge auf dem Rathausplatz (Bild) und in der City. Der Einkaufssonntag mit dem Martinimarkt wurde gestern zum ersten Mal in Singen durchgeführt. Zehntausende Besucher tummelten sich durch die Stadt, kauften ein und hatten bei trockenem Herbstwetter beste Laune. Viele kamen aus dem weiten Umkreis. 16.11.14, Sabine Tesche



**Nächster Markt wartet**  
Bisher markierte der Martinimarkt Anfang November den Höhepunkt im Spielplan des Singener Herbstes, was große Motoren und Märkte angeht. Dieses Jahr jedoch findet eine neue Idee, die schon länger von vielen erwartet wird: Singen stellt einen eigenen Weihnachtsmarkt aus. Dieser findet wie der große Martinimarkt auf dem Rathausplatz statt, zwischen Stadtwald, Rathaus und Holiday Inn Hotel. Auf ihn werden schon jetzt große Schritte gesetzt, viele wichtige Händler und Musiker unterstützen ihn. Der täglich offene „Singer Weihnachtsmarkt“ mit 20 Ständen regernde Kunsthandwerker & Co., einer urigen Hölle und Schlachtabende beginnt in knapp drei Wochen, am 28. November. (20)

Für Unterhaltung auf dem Rathausplatz sorgen viele Musikgruppen, die den ganzen Tag spielen, hier zu sehen die Fahnen der Stadtmusikanten.



Da wird kräftig hingeguckt. Beim Martinimarkt konnten sich auch die kleinen Gäste schon als Handwerker erweisen, hier Florian Reimann, der von Andreas Wagenkammer (li.) Anleitung bekommt.

Bummeln, Laute treffen, Spaß haben war das Motto des Einkaufssonntags in Singen. Zehntausende tummelten in der Stadt und in der Singener Söden zu den Fachgeschäften.



Kunsthandwerker wie hier im Bild Gasbildner Detlef Drenner-Pentz aus Reisingen-Wellingen bereicherten gestern den Martinimarkt in Singen, sie waren von Zuschauern dicht umlagert.



Über Gratis-Popcorn freuten sich die Besucher der neuen Kinderstunde des SÜDKURIER bei Buch-Grauer in Singen. Hier (li.) Familie Pfeffer mit ihren Kindern Annika, Franziska und Benedikt. Rechts Lea Bettag vom SÜDKURIER.



Ein Sofa bequem aus Strohhalm war beim Martinimarkt der absolute Ausruf-Parasol. Nummer drei, vor allem auch Familien, die hier zu sehen, nutzten die Gelegenheit und machten kurz Pause.



## Public Viewing auf dem Rathausplatz zur Fußball WM 2014

Angeknüpft an das große Fußballfest 2010 auf dem Rathausplatz wurde das diesjährige Public Viewing zur WM vom 16. Juni bis 13. Juli 2014.

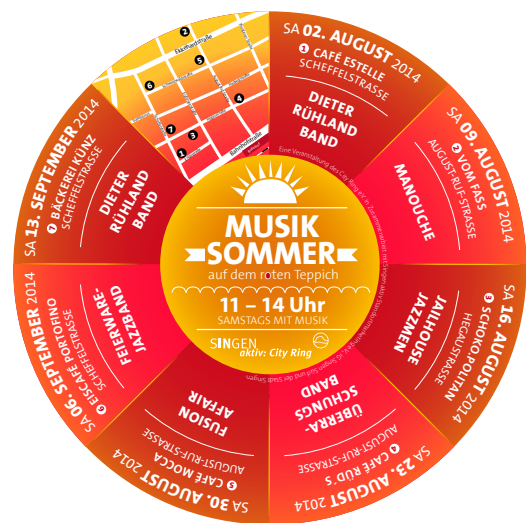
Die Sparkasse Singen-Radolfzell als Sponsor, die Stadtverwaltung Singen, Singen aktiv Standortmarketing e.V., Kultur und Tourismus Singen, K&K Catering und die GEMS engagierten sich gemeinsam für das vierwöchige Veranstaltungshighlight.

Eine rund 16 Quadratmeter große, tageslichttaugliche LED-Wand im Format 16:9 wurde auf dem Rathausplatz aufgestellt. In der Vorrunde wurden ausschließlich die Spiele mit der deutschen National-Elf, ab dem Achtelfinale dann alle weiteren Spiele live übertragen. Alle Deutschlandspiele waren bestens besucht - von jeweils bis zu 2000 Fans. Vor allem Jugendliche nahmen das Angebot in sehr großer Zahl wahr. Insgesamt kamen rund 16.000 Besucher auf den Rathausplatz. Alles verlief friedlich, fröhlich, ohne unangenehme Zwischenfälle. Es war eine große Fußballparty, dank der professionellen Begleitung der Kultur & Tourismus Singen, mit einem wunderbaren deutschen WM-Finale und WM-Titel!

## Musiksommer auf dem roten Teppich

„Musiksommer auf dem roten Teppich“ wurde während der Sommerferien an allen Samstagen in der Innenstadt durchgeführt. Der City Ring und Singen aktiv haben ein sympathisches Unterhaltungsprogramm für die Gäste, Besucher und Kunden der Singener Innenstadt organisiert. Jeweils zwischen 11 Uhr und 14 Uhr spielten bekannte Singener Bands auf. Der Ort war immer ein anderer.

Kennzeichen war ein großer runder roter Teppich, der als Bühne für die Musiker fungierte. Musikprofi Prof. Dieter Rühlband hat die musikalische Besetzung ausgewählt und koordiniert. Zwischen 200 und 300 Besucher haben jeweils an den Samstagen den Musiksommer besucht und sich an der sympathischen Aktion erfreut. Der Singener Geschenkscheck wurde durch Sonderkonditionen einmal mehr ins Bewusstsein der Kunden gestellt. Mit einer ansprechenden „runden“ Karte, im Internet und als Veranstaltungstipp in den Printmedien wurde für den Musiksommer geworben.



## Stadtfest Singen

Am letzten Wochenende im Juni verwandelte sich die Innenstadt mit 6 Bühnen und einem 1000 Meter langen Festgelände mit über 180 Stunden Programm für die kleinen und großen Gäste des Singener Stadtfestes zu einer unterhaltsamen Partyzone. Obgleich der Samstagabend von starken Regenfällen begleitet wurde, ließen sich die Besucher nicht abschrecken das musikalische Programm auf den vielen Bühnen zu genießen, um zu feiern und zu tanzen.



Auf der Sparkassen-Bühne, der Hauptbühne, inmitten der August-Ruf-Straße, fand die offizielle Eröffnung durch Oberbürgermeister Bernd Häusler und Singen aktiv Standortmarketing statt. Umrahmt wurde die Eröffnung durch die „Sparkassenband Singen-Radolfzell“. Die Hauptbühne punctete mit einem umfangreichen Programm der Singener Vereine, Unterhaltungs- und Soulmusik begeisterte die Zuschauer. Der ökumenische Gottesdienst fand dort am Sonntagmorgen mit fast 200 Besuchern statt.

Ein ansprechendes Ambiente schaffte die Heimat-Bühne mit dem Caritas Verband Singen. Die „Original Talheimer Musikanten“ durften nicht fehlen, die „Laugel-fuchser“ aus Radolfzell, „Zwickt´s mi“, die „Schorle-Sprinter“ und die „Sechs-Zentner Band“ versprachen Unterhaltung pur und an den Abenden setzen „docs connection“ und die „Hans-Wöhrle-Band“ musikalische Akzente. Leider mussten wir kurzfristig aus gesundheitlichen Gründen auf Sigrun Mattes verzichten, kurzerhand sprangen Stefan Glunk und Klaus Sauter für sie ein. Besten Dank nochmals dafür!

Bereits zum dritten Mal wurde in der Hegastraße - Kreuzung Erzbergerstraße eine b.free-Bühne platziert. Der Freitag wurde von jungen Bands aus Singen und der Region gestaltet und der Samstag stand ganz im Breakdance Fieber. „Outta Control“ mit Organisator Loni Gashi richtete einen internationalen Breakdance Battle aus.

Modern und rockig wurde es auf der Scheffel-Bühne. Auf Grund der sehr guten Resonanz der beiden letzten Jahre ver-

SÜDKURIER präsentiert

**SINGEN Stadtfest**

Tolle Stimmung mit Musik und Aktion – Singen feiert!

**Fr. 27. bis So. 29. Juni 2014**

Presenting Partner: Sparkasse Singen-Radolfzell

Hauptsponsor:

Elma, Takeda, SINGEN Stadtwerke, rshm

Eine Veranstaltung von Singen aktiv Standortmarketing e.V. und der Stadt Singen

wöhnte die Scheffel-Lounge, organisiert durch die Azubis der Firma elma ultrasonic Singen mit einer speziellen „Chill-Atmosphäre“. Bekannte DJs unterhielten die Gäste, die es sich in Liegestühlen unter Palmen und Sonnenschirmen auf Sand gemütlich machten. Den Gewinn aus ihrem Engagement überreichte die Firma Elma an den Singener Jugentreff „Blaues Haus“.

Wieder mit dabei: Der Musikprofi Wolfgang Kuenzer mit seiner Exil-Bühne. Hier gab es jeden Tag Gruppen vom Feinsten, die er durch seine guten Kontakte in der Branche nach Singen holt.

Die Singener Vereine und bekannte Partner luden zu verschiedensten internationalen Speisen und Getränken zum Verweilen ein. Zudem wurde die Hegastraße zur Schmuckmeile und in der Scheffelstraße luden Geschäftsleute, Markt und Kunsthandwerk zum Bummeln ein.

Erstmals war ein italienischer Markt in der Hadwigstraße platziert, der mit seinen italienischen Gaumengenüssen ein besonderes Angebot schaffte.

Auf Initiative der Behindertenbeauftragten der Stadt Singen sowie Singen aktiv hat die Firma MDS aus Engen einen behindertengerechten Toilettencontainer entwickelt und realisiert. Sein erster Einsatz war auf dem Singener Stadtfest. Ein großer Dank gilt der Firma MDS Raumsysteme GmbH, die mit sehr viel Engagement unter steter Einbindung der Behindertenbeauftragten der Stadt Singen diesen Container bis ins kleinste Detail erstellt hat, der ein lang gehegter Wunsch von Menschen mit Behinderung war.



## Hauptsponsoren, Partner und Freunde des Singener Stadtfestes – DANKE!

Einen ganz besonderen Dank an die finanziellen Begleiter des Singener Stadtfestes: Sparkasse Singen-Radolfzell, Autohaus Bach- Hegau e.K., Takeda GmbH, Elma – Schmidbauer GmbH, Stadtwerke Singen, Südkurier Medienhaus GmbH, Südstern-Bölle AG + Co KG, b.free, AMS Eventtechnik, Audi BKK, Elise Buchegger Wäsche und Strickmoden, Holiday Inn Express Singen, Oehle Rohstoffverwertung GmbH, Siegwarth Gartenmanufaktur GmbH & Co.KG, Singener Kriminalprävention, BikaTEC Metall- und Textilverarbeitungs GmbH, Jugendpflege Singen, City-Ring Werbegemeinschaft Singen e.V., WSW Wohnner, Lang + Partner, Baugenossenschaft Oberzellerhau eG, Georg Fischer Automobilguss GmbH, Stadt Singen, HWV VorsorgeConcepte GmbH, Sauter Putz und Farbe GmbH, Halter Industriebau GmbH, Martin + Hutter Officehouse, Dilse Rohstoffhandel GmbH, GVV Städtische Wohnbaugesellschaft mbH, Wefa Inotec GmbH, Thüga Energie und Thüga Netze.

Ohne das große Engagement dieses Partner könnte ein Stadtfest in dieser Vielfalt nicht umgesetzt werden.

## come together – dance together

Der Caritasverband Singen-Hegau e.V. und die Diskothek Top10 führten wieder gemeinsam eine Kooperationsveranstaltung für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und alle Interessierten mit und ohne Behinderung an zwei Sonntagen zwischen 15:00 Uhr und 22:00 Uhr durch. Singen aktiv unterstützte bereits zum dritten Mal diese schöne Veranstaltung. Termin für die nächste Veranstaltung ist Sonntag, 25. Januar 2015. Eine beeindruckende Veranstaltung mit gelebter Integration.



### Gute Laune auf der Tanzfläche

Menschen mit und ohne Behinderung feiern fröhlich im Top 10

VON CHRISTEL ROSSNER

Singen – Sie schienen darauf gewartet zu haben: Die Diskothek Top 10 hatte gerade geöffnet, da zog es die ersten Gäste schon auf die Tanzfläche. Nur wenig später war im Eingangsbereich kaum ein Durchschlüpfen, auch die saubere Aufgabe von „Come together – dance together“ war ein voller Erfolg. Diese Benefizveranstaltung der Caritas Singen-Hegau und der Diskothek Top 10 lockte auch am Sonntag Menschen jeden Alters und aller Behinderungsformen in die Diskothek.

In bester Stimmung feierten Menschen mit und ohne Behinderung in der Diskothek Top 10. Auch die achte Benefizveranstaltung „Come together dance together“ lockte wieder rund 2000 Gäste an. Foto: HEGAU24

freudigen waren in bester Stimmung und freuten sich auf die Tanzfläche mitredend gute Laune. Beherbergungsgänge gab es nicht, auch das Getöse rund um die Diskothek war mit einbezogen und bot mit einer integrativen Trommelgruppe, einer Zauberschow, der Tanzgruppe „Dynamite“ und für die Jüngsten mit Kinderschminken, Basteln und Spielen ein abwechslungsreiches Programm.

„Diese den Gästen waren auch zahlreiche Jugendliche, die schon öfter bei „Come together – dance together“ dabei waren. Sowie die 14-jährigen Freizeitsportlerinnen Selma, Natascha und Lea. Das sei eine tolle Veranstaltung. So können wir in einer Diskothek alle Leute haben hier Spaß und seien nett. Die behinderten Gäste stören sie gar nicht, ganz im Gegenteil... Die sind besonders

hofflich und man sieht mit, wie es ist, mit Behinderten zu feiern“, sagte Natascha. Man merke, dass sie nicht anders sind als Menschen ohne Behinderung.

Vera Speicher von der Caritas bewertete die Veranstaltung als sehr erfolgreich, das immer mehr ehrenamtliche Helfer sich einbringen. Sie dabei waren zwölf Erzieherinnen des Elternbeiratsvereins Singen. An dem Bar haben wieder rund zehn Schüler der Schillerschule, insgesamt waren fast 200 Menschen mit Behinderung im Einsatz. Die achte „Come together“ Party startete im Januar, wie mit Tanz oder Aufführungen einen Beitrag leisten möchte. Im Bereich willkommen. Mailadresse: speicher@caritas-singen.de

Bloggalerie im Internet: [www.suedkurier.de/bilder](http://www.suedkurier.de/bilder)

## Kneipennacht Singen

Zweimal im Jahr laden die Singener Gastronomen zur Kneipennacht ein. Im Frühjahr und Herbst organisierte die Agentur X-EVENTS die Kneipennächte. Singen aktiv ist Partner der Veranstaltung.



### Heiße Musik und volle Beizen



Die Musiker von Rising Overn überzogen mit ihrem Cover-Rock im Club Schütters. Ziel war es das Lied so voll, dass die Gäste vor der Türe anstehen mussten. Foto: WEGG

Livemusik in sechs Lokalitäten lockt bei der Singener Kneipennacht das Publikum

VON NICOLAM WESTPHAL

Singen – Manches Veranstaltungstypen sind und fallen ganz einfach mit dem Wetter. So auch die Singener Kneipennächte. Die ersten beiden liegen bei uns Samstagabend wohl so einige den Abend auf dem heimischen Sofa, auch der Singener Innenstadt verbringt diesen. Wie zu Hause bleibt, die hier jedoch definitiv etwas versapft. Die Bands heizen den Besucher ebenfalls ein, die Stimmung war grandios. Das Spektrum der sechs Live-Bands war hervorragend, so dass jeder Gast musikalisch auf seine Kosten kam.

Im Restaurant La Passion herrschte bereits kurz nach 21 Uhr Partyatmosphäre. Die Band Transistoren sangen mit einem Mix aus Hits der 70er bis 90er Jahre für Stimmung. Frontalband, die den richtigen Club mit ihrem anstrengenden Gesang in ihren Klängen im Café Schütters verbrachten einige Musikfans im stimmungsvollen Regen vor der Türe, denn hier war es so voll, dass die Gäste nur schleichend eingewandert werden konnten. Die Musiker von Rising Overn überzogen mit ihrem Cover-Rock. Rockabilly gab es mit ThreeSome im Hippohof. Einige Gäste hatten sich sogar stillicher im Ober-Jahre-Look gekleidet. Band Latino Sound gab es im Bandoleros. Da hier wieder Tische noch Stühlen im Vordergrund, gibt es genügend Raum, sich den Klängen von Salsa, Latino und Merengue von Mundo Latino hinzugeben. In Villa Lichtenhain bei der Beize dem Publikum mit Funk, Pop und Latin machte ein Villenhaus im Heringsgraben vorwegend Jugendliche bei Shisha und Feiern. Die Gäste der Kneipen nach, ging es in der Beize der Ober-Licht. In der Beize und wie immer großartig, spielen hier Speed of Sound. Der Freitagabend bei nach nicht nur durch Charme, sondern war vor allem großartig ein Highlight. Das einzige, was in dieser Singener Kneipennacht anders war, als in den Jahren zuvor, während die Kneipen überfüllt waren, war die Innenstadt vorzugeworben. Denn vor sich einmal ein Platzhirschen der Kneipennächte hatte der wechselte nur umgeben die Lokalität.

Bloggalerie im Internet: [www.suedkurier.de/bilder](http://www.suedkurier.de/bilder)





## Singen aktiv: Abendgesellschaft

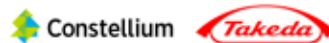
Markus Hofmann, einer der inspirierendsten und effektivsten Gedächtnisstrainer Europas, begehrter Vortragsredner und Bestsellerautor, schulte unterhaltsam das Gedächtnis der Gäste der Abendgesellschaft. Er gab praktische und für jeden leicht erlernbare Tipps, wie man sich in der zunehmend digitalen Welt mit seiner eigenen Gedächtnisleistung orientiert und sowohl im Beruf als auch privat erfolgreich agiert.

Der leidenschaftliche Redner verpackte erstaunliches Wissen in exzellentes Infotainment und begeisterte mit lebendiger Interaktion.

Über 500 Gäste genossen den festlichen Rahmen der Abendgesellschaft. 250 Kerzen auf kreativ gestalteten Tischen, ein wohlschmeckendes 3-Gänge-Menü und ein beleuchteter Stadtgarten bildeten den Rahmen. Die bekannte Band Sixty 6 mit ihrer charmanten Sängerin unterhielt die Gäste und lud nach dem Menü ein, das Tanzbein zu schwingen.

### Herzlichen Dank!

Das finanzielle Engagement unserer Partner ermöglichte die besondere Atmosphäre und die Realisierung des Gesellschaftsabends. Ihnen gilt unser ganz besonderer Dank! Daher möchten wir besonders unseren Presenting Partnern der Sparkasse Singen-Radolfzell und der Thüga Energie Singen sowie unseren Hauptsponsoren Audi BKK, der Stadt Singen und Südsterne Bülle, unseren Sponsoren Amcor Singen GmbH, Constellium Singen GmbH, Elma – Schmidbauer GmbH, Dachser GmbH & Co.KG, Nestlé Deutschland AG - Maggi-Werk Singen, Takeda GmbH, dem Südkurier Medienhaus und dem K&K Catering danken. Ein herzliches Danke auch für die leuchtende, schmuckvolle und kreative Tischdekoration an das Braun Möbel Center.





# Adventszeit in SINGEN 2014



## Singen im Advent

### Unterhaltsame, glitzernde Adventszeit in Singen

Tausende von Lichtern erstrahlen seit dem 28. November in der Singener Innenstadt. Dies war der Beginn der wunderschön illuminierten Adventszeit in Singen. Im Singener Süden erstrahlen die „Sterne des Südens“ und schaffen eine angenehme Atmosphäre.

### Sechster Singener Krippenpfad

Vielfältig, einladend und aufwendig dekoriert laden die Schaufenster und die Geschäfte zum Schauen und angenehmen Weihnachtseinkauf in die Stadt ein. Ein besonderer Hingucker ist in diesem Jahr wieder der Singener Krippenpfad, der sich ab dem ersten Adventswochenende durch viele Geschäfte der Innenstadt zieht. 39 Krippen-Stationen gibt es in der Singener Innenstadt, 80 Krippen werden in diesem Jahr ausgestellt. Große und kleine Gäste nutzen den Weg durch die Stadt zusätzlich und interessieren sich für die Krippen und erzählen auch ihre eigenen Geschichten. Der City Ring veranstaltet dazu ein Gewinnspiel.

Erstmals lädt das BAUHAUS Singen am ersten (29. November) und dritten (13. Dezember) Adventssamstag zum Krippenbasteln in der Zeit von 10 Uhr bis 15 Uhr in den Kids-Club (Kinder ab 9 Jahre) ein. Die jungen Künstler nehmen mit ihren selbst gebastelten Krippenunikaten an einer Prämierung kurz vor Weihnachten teil. Die selbst gebastelten Krippen sind während der Adventszeit ausgestellt.

### Lichterglanz und Christbäume

Viele Lichterketten glänzen in den Einkaufstraßen, glitzernde Lichter in den Bäumen hüllen die Einkaufsstadt Singen in eine wohlige Weihnachtsatmosphäre. Dank der Initiative von Privaten, des City Rings, der Thüga Energie Singen und insbesondere der Stadt Singen kann die aufwendige Lichtinstallation seit Jahren realisiert werden. Große Christbäume an Kreuzungspunkten der Stadt und über 40 weihnachtliche Tannen unterstreichen die winterliche Atmosphäre und schmücken die Scheffel- und Hegastraße.



## Veranstaltungen Stadthalle, Kirchen und Ortsteile

Die Singener Stadthalle hat ein ansprechendes Programm zusammengestellt. Die Kirchen bieten mit Musik und „Advent im Kerzenschein“ ruhige Momente, die Ortsteile laden zu Konzerten, Weihnachtsmärkten und Adventsfensteraktionen ein.

## Kleiner Weihnachtsmarkt-Treff

Vor dem Hause Karstadt sorgt ein kleiner, gemütlicher Weihnachtsmarkt für einen Treffpunkt während der gesamten Adventszeit und für hilfsbedürftige Kinder wurde gemeinsam mit der AWO am 28. November ein Wunschweihnachtsbaum aufgestellt.

## Musikalisches, Unterhaltsames und kleine, süße Verführungen

Schülerinnen und Schüler der Jugendmusikschule Singen umrahmen an den vier Adventssamstagen den Einkaufsbummel in der Innenstadt mit weihnachtlichen Klängen.

Mit süßen Gaben werden die Kinder von Nikolaus und Knecht Ruprecht am Samstag, 6. Dezember verwöhnt. Die beiden sind mit der Kutsche in der Singener Innenstadt und besuchen zum Abschluss die Stallbühne auf dem Singener Hüttenzauber und Weihnachtsmarkt auf dem Rathausplatz.

24 sympathische Waldeck-Engel wurden von den Siebtklässlern der Waldeck-Schule aus Holz gestaltet und können auf dem Weihnachtsmarkt bestaunt werden. Musikalisch wurde es auch auf dem Wochenmarkt. An allen Adventssamstagen



erklängen auf dem Wochenmarkt weihnachtliche und unterhaltsame Klänge. Und natürlich stand die kulinarische Beratung rund um das Weihnachtsmenü im Mittelpunkt vieler Gespräche.

## Erster Singener Hüttenzauber und Weihnachtsmarkt am Rathaus

Endlich ein Weihnachtsmarkt in Singen!

Die Agentur „EVENT Promotions – Agentur für Live Kommunikation“ aus Konstanz hat ein Konzept „Singener Hüttenzauber und Weihnachtsmarkt am Rathaus“ entwickelt und geht in diesem Jahr im Zeitraum 28. November bis 31. Dezember an den Start.

Singen aktiv steht schon seit längerer Zeit mit den Geschäftsführern der Agentur in Kontakt, hat das gute Konzept und die Chance für Singen erkannt und das Team bis zur Umsetzung auf dem Rathausplatz begleitet. Gemeinsam mit Oberbürgermeister Bernd Häusler wurde das Konzept dem Gemeinderat vorgestellt, der Idee und Konzept sehr begrüßte.

Besonderheiten des sogenannten „Singener Hüttenzaubers“

- ☞ Ausgerichtet auf die ganze Familie
- ☞ Gastronomisches Highlight: Erdinger Urweisse Hütt'n mit Bergromantik und im Angebot hausgemachte Köstlichkeiten aus der Region sowie eine übergroße Feuerzangenbowle
- ☞ Nostalgisches, über 100 Jahre altes Kinderkarussell



- Schlittschuhbahn
- Kulturelles Rahmenprogramm an den Wochenenden
- Vielfältiges Angebot an Kunsthandwerkern
- Durchgängige liebevolle Gestaltung, Anspruch an Originalität und Bezug zur Region

Die Bilder der offiziellen Eröffnung zeigen die besondere geschaffene Atmosphäre auf dem Rathausplatz. Wir wünschen den beiden Geschäftsführern von Event Promotions – Tommy Spörrer und Frank Schuhwerk – viel, viel Erfolg bei ihrem ambitionierten Vorhaben!

Konzeptionell passt ein Weihnachtsmarkt zu Singen: Die Nachfrage nach einem Weihnachtsmarkt hat sich in den letzten Jahren verstärkt. Dies entspricht einer deutschlandweiten Entwicklung. Neben kleineren Märkten vor Karstadt oder im Hof der Familie Buchegger hatte sich bisher kein weiterer Markt entwickelt.



Laut dem Institut für Handelsforschung in Köln (IFH) von letztem Jahr haben Weihnachtsmärkte in Deutschland ca. 85 Mio Besucher verzeichnet. Das sind 70 % mehr als im Jahr 2000. Für 80 % der Deutschen ist ein Besuch auf einem Weihnachtsmarkt „obligatorisch“. Auch der mehrfache Besuch eines Marktes oder verschiedener Märkte kommt häufig vor. 25 % der Besucher fahren 25 bis 50 km, 28 % fahren 50 bis 100 km und 25 % fahren über 100 km.

## Gute Laune bei der Premiere

- Hüttenzauber und Weihnachtsmarkt kommen an
- Die Almhütte bietet den Besuchern großen Spaß

VON KARIN ZÖLLER

**Singen** – Zahlreiche Neugierige nutzten das Wochenende zum Besuch des ersten Singener Weihnachtsmarktes auf dem Rathausplatz. Bei einer Umfrage des SÜDKURIER zeigten sich große und kleine Besucher aus Nah und Fern begeistert von Atmosphäre und Angebot. Deutlich wurde auch, dass mit dem Weihnachtsmarkt für viele Bürger aus Singen und Umgebung ein langgehegter Wunsch in Erfüllung ging. Mit erwartungsvollen Gesichtern bummelten die Menschen über den Platz zwischen Rathaus und Stadthalle und erkundeten das kunsthandwerkliche und gastronomische Angebot der rund 40 liebevoll dekorierten Holzbohlen. Etliche Besucher schlemmten sich durch verschiedene kulinarische Leckereien und standen mit Glühwein in geselliger Runde zusammen. Kinder hatten großen Spaß auf dem Karussell und der Schlittschuhbahn.

„Schlittschuhlaufen ist cool“, strahlte Fabian Bothe aus Hitzingen. Mit anderen Kindern habe er auf dem Eis sogar Fangen gespielt, erzählte der Achtjährige mit leuchtenden Augen. Seiner Mutter gefiel am Weihnachtsmarkt, dass die Stände nicht so dicht beieinander stehen. Zudem entdeckte Britta Bothe an den Hüttenständen viele schöne, dekorative Details. „Es ist ein sehr stimmungsvolles Ambiente“, stellte sie beeindruckt fest. Mit Carollin Hendrick stellte sie Besuch aus Bonn mitgebracht. „Mir gefällt, dass der Weihnachtsmarkt auf diesem Platz stattfindet“, erklärte sie. Der Bonner Markt sei viel beengter. Hierzu gab es auch andere Ansichten. Sascha Bormann beispielsweise könnte sich den Weihnachtsmarkt durchaus in der City vorstellen. Für den Singener zählt jedoch vor allem, dass dieses schon oft angedachte Vorhaben überhaupt umgesetzt wurde. „Ich finde es toll, das Singen nun auch einen Weihnachtsmarkt hat. Er ist richtig schön geworden“, freute er sich.

Ottlie Schweikart aus Böhringen kam aus dem Schwärmen gar nicht mehr heraus. „Einfach wunderschön“, war sie restlos begeistert. Ihr Ehemann dachte bereits in die Zukunft: „Hoffentlich nehmen die Leute den Weihnachtsmarkt gut an“, wünschte Peter Schweikart der Veranstaltung, auch für eine Fortsetzung einen positiven Verlauf.

Robin Kunzelmann und Nicole Zülz gelief der Weihnachtsmarkt ebenfalls. „Besonders gut finde ich die Hütte“, verwies Kunzelmann auf die große, bewirtschaftete Erdinger Urwelle-Hütte. „Ich habe gleich gesehen, dass es ein besonders schöner Weihnachtsmarkt gut an. Er ist toll.“

Robin Kunzelmann, Hitzingen



Partystimmung herrscht am Freitagabend in der Almhütte beim fulminanten Auftritt des vielseitigen Musikers Chris Metzger. Die Almhütte zieht die Besucher in Massen an. BILDER: SABINE TESICH

### Das Angebot

Warme Mützen, kuscheliges Schaffell, kreativer Schmuck, Dekorationsstöcke und vieles mehr – bis 23. Dezember bietet der Weihnachtsmarkt auf dem Rathausplatz eine große Vielfalt. Auch für das heilige Weib ist gesorgt: So gibt es zum Beispiel Bratwurst, Dönnle, Schupfnudeln, Waffeln, Schokoladentafel, gebrannte Mandeln und Glühwein. Bewertung und teilweise Programm wird bis 20. Dezember beim Hüttenzauber in der Erdinger Urwelle-Hütte gegeben. Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 10 bis 22 Uhr, Freitag bis Sonntag 11 bis 22 Uhr, Almhütte bis 23 Uhr, (20)



Eine gute Besuchersonzanz hat der Singener Weihnachtsmarkt auf dem Rathausplatz auch am gestrigen Sonntag.



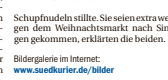
Robin Kunzelmann, Hitzingen



Sascha Bormann, Singen



Peter Schweikart, Böhringen



Rita Assre freut sich über die vielfältigen Artikel am Schupfnudelstand.



Fabian Bothe, 8 Jahre, Hitzingen



Alexandra Käser, Willingen

Weihnachtsmärkte gelten als verbindendes Element zwischen Gastronomie und Shoppingaktivitäten und sind Erlebnisbausteine für eine lebendige Innenstadt. Sie bieten die Klammer zwischen Freizeitgestaltung und Konsum.

Der Singener Einzelhandel weist eine Zentralitätskennzahl nahe 200 auf. Diese hohe Zentralität ist gleichzeitig auch Verpflichtung immer wieder mit kleinen und großen Events auf sich aufmerksam zu machen und Singen als sympathische Erlebnisstadt zu positionieren, die immer einen Besuch wert ist.



## City Ring, iG Singen Süd, Handelsverband & Singen aktiv

Gemeinsame verkaufsoffene Sonntage, gemeinsame Events, die Darstellung der Kompetenz des Handelsplatzes Singens, die stetige Weiterentwicklung des „Einkaufszentrums Singen“, die Etablierung einer Einkaufskultur, die Herausforderungen durch das Internet und die Bedeutung der Ansiedlung eines großflächigen Einkaufs- und Dienstleistungszentrum in integrierter Innenstadtlage - dies und noch vieles mehr prägt die Zusammenarbeit der Institutionen, die sich für den Handelsplatz Singen einsetzen.

City Ring, iG Singen Süd, Handelsverband, die IHK Hochrhein-Bodensee und Singen aktiv werden immer wieder herausgefordert sich mit anspruchsvollen und durchaus auch kontrovers diskutierten Themen zu beschäftigen. Wichtig: Respektvolles und engagiertes Miteinander, intensiver Austausch und kontinuierlicher Dialog im Sinne einer Weiterentwicklung der Standortqualitäten.

### Helmut F. Wessendorf zum Ehren-Ortsvorsitzenden ernannt

In Freiburg wurde der bisherige Sprecher des Handelsverbandes Ortstelle Singen Helmut F. Wessendorf zum Ehren-Ortsvorsitzenden durch den südbadischen Handelsverband ernannt.

Sein permanentes und durchaus auch hartnäckiges Einstehen – immer zum Wohle der Einzelhändler und der Weiterentwicklung des starken Singener Einkaufsstandortes – sind das Markenzeichen seines großen aktiven Engagements.

Bereits frühzeitig hat Herr Wessendorf sich um eine nahtlose Fortführung der Handelsverbandstätigkeit in Singen bemüht und mit Hans Wöhrle einen eingessenen und ebenso ak-

tiven Einzelhändler als seinen Nachfolger gefunden. Zusammen haben beide bereits als Führungsduo gewirkt.

In diesem Sinnen möchten wir uns im Namen des Vorstandes von Singen aktiv Standortmarketing für die gute Zusammenarbeit zum Wohle unserer Stadt bedanken und wünschen uns dies auch für die Zukunft.



### Innenstadtentwicklung

Eine der großen Herausforderungen in unserer Stadt ist die Weiterentwicklung unserer Innenstadt. Die Modernisierung der Beleuchtung und Teile einer modernen Stadtmöblierung sind realisiert, das 4-Plätze Konzept wird sukzessive mit Bürgerbeteiligung für den Herz-Jesu-Platz und den Heinrich-Weber-Platz weiterentwickelt.

Wichtige Zukunftsareale sind entlang des Sanierungsbereiches Holzer- bis Scheffelareal inkl. Conti und damit Bahnhofsvorplatz. Diese Areale müssen im Gesamtzusammenhang gesehen werden.



Sucht immer [www.wochenblatt.net/sko](http://www.wochenblatt.net/sko)  
19. MÄRZ 2014 WOCHENBLATT S. 2  
MEISTER S. 2 TEN  
31/ALFPLAGE 32.960 GESAMTAUFLAGE 86.506

**DARÜBER WIRD GESPROCHEN**

**Rückzug**  
Auch sein letztes politisches

**Schweiz als Joker für Shopping-Center**  
Kontroverse Standpunkte über zusätzliche Verkaufsflächen in Singen

Singen (sf). Im Rahmen einer über vierstündigen Arbeitssitzung wurden am Freitag Gemeinderäten und Vertretern des Handels die beiden Gutachten und Potenzialanalysen zur Fortentwicklung des Handelsstandorts Singen vorgestellt und diskutiert. Die Studien sollen darstellen, ob Singen ein großes Shopping-Center vor-

Karl Wäger als Vertreter des City Ring zeigte sich abfällig über diesen Plan. „70 Prozent der Umsatzverlagerung wird aus den bisherigen Kanälen kommen müssen, gab er zu bedenken. „Der Einzelhändler spricht sich deshalb gegen ein großflächiges Einkaufszentrum“, macht er deutlich. Auch Helmut F. Wessendorf vom i-

sub-Bild: of

Nicht zu unterschätzen die großen Herausforderungen durch den Internetmarkt, durch die hohen Ansprüche der Kunden an die Präsentation und vor allem auch an die Erlebnis- und Aufenthaltsqualität in der Innenstadt. Hier sind wir gefordert die Fragen zu beantworten und neue Wege für die Zukunft zu beschreiben.

## Ansiedlung eines großflächigen integrierten Einkaufs- und Dienstleistungszentrums

Dies gilt auch für die mögliche Ansiedlung eines großflächigen integrierten Einkaufs- und Dienstleistungszentrums in der bisher vorgeschlagenen Größenordnung von 16.000 qm durch die ECE Projektentwicklungsgesellschaft der Otto-Gruppe aus Hamburg auf dem Holzereaal.

Ansiedlung eines großflächigen Einzelhandels in Singen

Zu Beginn des Jahres wurde ein zeitlicher Fahrplan zur Diskussion und zum Ablauf der Entscheidungsfindung bis zum Bebauungsplan-Aufstellungsbeschluss „Ansiedlung eines großflächigen Einkaufszentrums auf dem Holzereaal“ entwickelt und bis zu den Sommerferien 2014 wie folgt auch umgesetzt.

## Gutachten GMA und Stadt & Handel

Die Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung (GMA) hat eine „Potenzialanalyse zur Weiterentwicklung der Einkaufsstadt Singen“ 2012/2013 erarbeitet. Auf besonderen Wunsch der Singener Einzelhändler ist ein weiteres Gutachten durch Stadt und Handel „Potenzialanalyse zur Städtebaulich funktionalen Weiterentwicklung des Innenstadtzentrums von Singen“ erstellt worden. Beide Gutachten sind Mitte Februar an die Singener Akteure und die sogenannten Träger öffentlicher Belange inklusive einer Gegenüberstellung und eines Zeitplanes zur weiteren Vorgehensweise versendet worden. Die Akteure sind um entsprechende Stellungnahmen gebeten worden.

## Arbeitstagung „Potenzialanalyse“

In einer nicht-öffentlichen Arbeitstagung wurden die beiden Gutachten vor- und einander gegenüber gestellt, Singen aktiv hat die Risiko- und Chancen-Argumente zusammenfassend präsentiert und in einer vom Oberbürgermeister Bernd Häusler moderierten Diskussion wurde intensiv diskutiert. Eingeladen waren die Gemeinderäte, die Vertreter des Handels, der Dehoga sowie die Träger öffentlicher Belange und die Presse.

## Wie positioniert sich Singen aktiv?

Der Ansiedlungswunsch hat bei den Mitgliedern von Singen aktiv von Anfang an zu kontroversen Diskussionen geführt, so dass für Singen aktiv in einer Vorstandssitzung im Frühjahr einstimmig beschlossen wurde:

- ☉ Singen aktiv nimmt eine **unparteiische** Haltung ein.
- ☉ Singen aktiv bringt sich engagiert ein, um eine möglichst **hohe Transparenz** des gesamten Entscheidungsprozesses zu fördern, da ausdrücklich von Oberbürgermeister Bernd Häusler entschieden wurde, dass nicht nur das vorgegebene gesetzliche Verfahren zum Zug kommen soll, sondern die Singener Akteure und Institutionen aktiv in Gesprächen, Veranstaltungen und mit Stellungnahmen eingebunden werden sollen.
- ☉ Ebenso bringt sich Singen aktiv engagiert ein, um Beiträge für eine möglichst **hohe Qualität und Sachlichkeit** des gesamten Entscheidungsprozesses zu leisten. Im Rahmen dieser moderierenden Aufgabe wurden in einer Übersicht die wesentlichen Risiken und Chancen des Projektes einander gegenübergestellt und strategische Fragestellungen zur Strukturierung des Entscheidungsprozesses erarbeitet:



**UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND**

<b>GVV Krise</b>	<b>7.000 Enten</b>	<b>Erstmals</b>	<b>Kultur-</b>
<b>belastet Singen</b>	<b>schwimmen auf</b>	<b>Musik-Sommer</b>	<b>förderpreis im</b>
<b>stark</b>	<b>S. 3</b>	<b>der Aach S. 17</b>	<b>in Singen S. 18</b>
			<b>Bürgersaal S. 32</b>

WOCHE 31      SU/AUFLAGE 32.960      GESAMTAUFLAGE 86.506      SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

### »Stadt bleibt immer Herrin des Verfahrens«

Gemeinderat beschließt Bauleitplanung für Einkaufszentrum / Zwei klare Gegenstimmen

**Singen (af).** Wie der Ausschuss für Stadtplanung und Bauern hat auch der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung der Legislaturperiode am Donnerstagabend mit zwei Eingestimmten und zwei Enthaltungen für den Eintrag in eine Bauleitplanung gestimmt. OB Bernd Häusler informierte sie auch im Anschluss ausdrücklich darüber, dass mit dem eigenen Beschluss weder die Größe eines späteren Shopping-Centers, noch dessen Architekturstil festgelegt wird.

**Strukturplan.** Waldfried Schmitt lobte die öffentliche Diskussion, die bereits seit Anfang des Jahres geführt wurde. Die SPD hat den Antrag gestellt, weitere Schritte für die Planung in eine Bürgerbeteiligung einzubringen. Die CDU-Fraktion hatte einen ähnlichen Antrag in der Sitzung ebenfalls eingereicht. OB Häusler nahm in der Sitzung auch zu unzulässigen Gerüchten Stellung, wonach das Unternehmen ECE mit dem Besitzer des Hauses Kunststift Gr...

Einige Händler aus der Innenstadt verließen die Sitzung des Gemeinderats am Donnerstag vorzeitig mit eigenen Öfen und Augen.

**Chancen**

**Risiken**

- 1 Einzugsgebiet wird erweitert und ist damit für alle Händler von Vorteil
- 2 Angebotserweiterung (u.a. fehlende Sortimente / Gastronomie / Lebensmittel)
- 3 Auch Angebot schafft Nachfrage
- 4 Frequenzerhöhung durch Neukunden und Kunden im bereits bestehenden Einzugsgebiet – Erhöhte Kaufkraftabschöpfung
- 5 Innovationsmotor für den gesamten Handel – Weiterentwicklung/ Investitionen/ Servicefreundlichkeit / Öffnungszeiten
- 6 Stadtentwicklung braucht eine bestimmte Größe, um eine Strahlkraft in die weite Region zu erhalten
- 7 Moderner Verkauf benötigt großzügige Flächen zur ansprechenden Präsentation
- 8 Strategischer Baustein Innenstadtentwicklung „Eingang Einkaufsstadt“  
*Situation Gesamtentwicklung Konzern Karstadt  
Bahnhofsvorplatz / Busbahnhof  
Sanierungsbedürftiger Holzerbau*
- 9 Städtebauliche Entwicklungschance
- 10 Stärken des Einkaufsstandort Singen ausbauen  
*Wir stehen im Wettbewerb mit der Region und dem Internet*

- 1 Singen hat schon ein großes Einzugsgebiet und eine sehr hohe Zentralität
- 2 Einzelhandels-Ausstattung der Innenstadt bereits jetzt ausgezeichnet
- 3 Überdurchschnittliche Verkaufsfläche pro Einwohner
- 4 Bereits jetzt schon niedrigere Flächenproduktivität pro Quadratmeter
- 5 Woher sollen die zusätzlichen 60 Millionen Umsatz bei einer Größenordnung von 16.000 qm kommen?
- 6 Schweizer Kunden sind nicht sicher (Preise in der Schweiz fallen, Währungsunsicherheit, Zollformalitäten, etc.)
- 7 Gutachten zeigen eine unterschiedlich große Potenzialspanne für Singen auf
- 8 Zukünftige Auswirkungen des e-commerce / online-Handels müssen verstärkt beachtet werden
- 9 Kunden halten sich nur im Einkaufscenter auf und frequentieren nicht die Stadt
- 10 Lagebeeinträchtigungen und Geschäftsaufgaben bei der Ansiedlung eines Centers

**Strategische Fragestellungen**

**Eingangsfragen:**

1. Aus den Stärken, dem städtebaulichen Handlungsbedarf, den herausfordernden Trends und den Möglichkeiten zum Gegensteuern folgt die Notwendigkeit einer gesteigerten Weiterentwicklung der Innenstadt / des Innenstadthandels.
  - Gelingt das durch innere Entwicklung oder brauchen wir möglicherweise dafür die Unterstützung durch ein großflächiges Einkaufszentrum?
2. Brauchen wir für eine gesteigerte Weiterentwicklung eine Stärkung der Kaufkraftabschöpfung und zugleich eine Vergrößerung des Einzugsgebietes?
3. Welche Sortimente / Aktivitäten / Flächen werden dazu benötigt?
4. Gibt es ein Optimum zwischen kritischer Größe eines Einkaufszentrums versus Verdrängung örtlicher Anbieter?

AM RANDE

**Andere Städte machen für Center Mut**

- Besuchstour von Singener Händlern und Politikern
- Einblicke in ECE-Betriebe und viele Diskussionen
- Professionalität der Hamburger wird deutlich



VON JÖRG BRAUN

**Volles Programm**

Was für ein Traum! Einkäufen in gleich drei Städten, in drei attraktiven Citys, mit drei neuen oder neuweiligen Einkaufszentren? Da kommen auf den ersten Blick nicht nur Frauen ins Schwärmen. Doch die Info-Tour der Stadtverwaltung Singen war alles andere als eine Lustreise. Morgens um 6 Uhr ging der Trip per Bus los und erst 17 Stunden später, kurz vor 23 Uhr, war am Rathaus wieder Endstation. Zwischendurch lagen endlos viele Kilometer Autobahn – und ganz wenig Zeit zum Shoppen. Eigentlich gar keine. Denn in den drei Centern gab es vor allem Gespräche und Austausch mit den Verantwortlichen aus Handel und Verwaltung. Also raus aus dem Bus, reins ins Konferenzzimmer, Sitzen, Sätzen. Nach zwei Stunden Frage- und Antwortrunde folgte dann ein 30-Minuten-Durchgang durch das Center, geführt und ohne Bummel-Qualität. Das Programm des Besuchs war abwechslungsreich.

VON JÖRG BRAUN  
**Singen/Kempten/Schwäbisch Hall/Heilbronn** – Wieviel zusätzliche Einkaufsfläche braucht der Shopping-Magnet Singen in seiner Innenstadt? Braucht er überhaupt welche? Wenn ja: Woviel verträgt er, ohne den bestehenden Handel zu gefährden? Wie haben andere Städte reagiert, als starke Investoren mit großen Center-Plänen bei ihnen anrückten? Und wie ging der dortige Handel mit der Angst und der Sorge vor Ladenschließungen wegen eines neuen Mega-Centers um? Antworten auf diese Fragen holte sich eine Gruppe von Singener Händlern und Politikern bei einer Info-Tour durch den deutschen Süden. Eingeladen hatte dazu Anfang der Woche die Stadtverwaltung. Das Programm des Besuchs war abwechslungsreich.

THEMA 21

**SINGEN**

[www.suedkurier.de/singen](http://www.suedkurier.de/singen)

78224 Singen – Tel. 07141 140-111

**ECE will am Bahnhof ganz groß bauen**

- Investoren planen mit 16 000 Quadratmetern
- Einkaufszentrum öffnet frühestens in drei Jahren
- Singen gilt als „Stadt mit großem Potential“



VON JÖRG BRAUN

**Singen** – Für die Projektmanagement-Gesellschaft ECE ist Singen ein sehr interessanter Standort“, erklärt der Ent-

5. Wie können gesteigerte Frequenzen für die ganze Innenstadt / Stadt genutzt werden?  
Wichtiger Baustein des Gesamtkonzepts muss auf jeden Fall sein: Entwicklung der Scheffelstraße und der Querstraßen
6. Welches Gewicht geben wir der Erfahrung „Auch Angebot schafft Nachfrage“?
7. Ist das Potenzial CH eine vorübergehende Opportunität oder langfristige strategische Chance?
8. Wie sind folgende Aspekte zu bewerten?
- 8.1 Wir leben in einer der entwicklungsstärksten Regionen Deutschlands (Prognos), u.a. wachsende Bevölkerung (siehe Wohnungsknappheit)
- 8.2 Mittelfristig weitere Einkommenssteigerungen, durch gute Beschäftigungslage (siehe auch Steueraufkommen)
- 8.3 Abnehmende Sparquote aufgrund voraussichtlich längerer Tiefzinspolitik und zunehmender Trend zur Kreditaufnahme für mittelfristigen Bedarf aufgrund längerfristiger tiefer / moderater Zinsen
- 8.4 Die zugrunde gelegte Erweiterung des Einzugsgebietes \* um ca. 150.000 Einwohner auf rd. 403.000 und damit ein erhöhtes Kaufkraftpotenzial
- \* Das Einzugsgebiet ist auf Grundlage des Gesprächs mit den Trägern öffentlicher Belange (IHK, HWK, Regionalverband) und dem Regierungspräsidium Freiburg am 11. März 2014 festgelegt worden
- 8.5 Einerseits Sortimentserweiterungen, Strahlkraft, Werbevolumen etc., andererseits Internet und Wettbewerbsumfeld
- 8.6 Ist das Potenzial zur Annäherung des Umsatzanteiles mit CH-Kunden an die Grenzstädte Südbadens ausgenutzt?
9. Welchen Einfluss haben diese Aspekte auf die mittelfristige Entwicklung der regionalen Umlenkungseffekte?

## Entscheidungsfragen:

### Für die Kernentscheidung ist nach Beantwortung der obigen Fragen das Ergebnis aus folgenden 2 Fragen entscheidend:

10. Welche Umsätze werden in der ganzen Stadt und welche Umlenkungseffekte werden in der Innenstadt mit einem großflächigen Einkaufszentrum entstehen?

im Vergleich zu

11. Welche Umsätze werden in der ganzen Stadt und in der Innenstadt ohne ein großflächiges Einkaufszentrum mittelfristig auf Grund der Einflüsse durch Wettbewerbsumfeld und Internet zu erwarten sein?

- ☞ Einen weiteren wichtigen Beitrag zum Projekt „Innenstadtentwicklung und Entscheidung über ein großflächiges Einkaufszentrum“ wird Singen aktiv durch Mitarbeit in 5 Planungs- und Projektbegleitungsausschüssen leisten.

Singens Handel ist aktiv. Gestern gab es in der City allein zwei Modenschauen, bei Zinser und Helkorn (Bild). Diskussion und der Politik, ob die City ein zusätzliches Riesen-Center braucht. Am kommenden Montag wird erstmals öffentlich beraten.

# Schlagabtausch im Handel

- Diskussion um geplantes ECE-Center am Bahnhof
- Öffentliche Debatte mit Investor aus Hamburg

VON JÖRG BRAUN

Investors ECE für ein neues Einkaufszentrum am Bahnhof vorgestellt wurden. 11.03.2014

## So geht's nun weiter

Nach internen Präsentationen und einer Besichtigungsfahrt folgt in der Entscheidung um ein mögliches neues Einkaufszentrum am Bahnhof nun am kommenden Montag, 7. April, um 18 Uhr in der Ekkehard-Realschule eine öffentliche Aussprache. Als Nächstes sollen dann wieder Rückmeldungen der beteiligten Einrichtungen bis 25.4. folgen. Am 14. Mai tagt dann der Bauausschuss und am 20. Mai in seiner letzten Sitzung vor der Wahl der Gemeinderat. Er entscheidet. (jbb)

sogenannten Zentralität gemessen. Diese zeigt, wie attraktiv ein Standort zum Hin- oder Wegfahren ist. Ist dieses Gleichgewicht im Lot, liegt die Zentralität bei 100 Punkten. Singen allerdings hat einen Wert von 197 zu bieten, saugt also schon heute sehr, sehr viel Kaufkraft von außen in seine Stadtmauern. Manuel Waizenegger, Chef des Singener Zinser-Modehauses, bringt die Kritik am ECE-Plan so auf den Punkt: „Das Center ist zu groß, für die Entscheidung wird der Stadt das Messer auf die Brust gesetzt – und es gibt keine Wahlmöglichkeiten“. Singens Bahnhof sei ein so interessanter Platz, „da muss es doch noch andere Investoren geben, die

Z  
S  
S  
k  
t  
r  
k  
r  
o  
n  
i  
m  
r  
e  
g  
e  
l  
m  
e  
t  
e  
i  
n  
a  
n  
t  
e  
i  
l  
s  
t  
e

www.suedkurier.de/singen

17

## NACHRICHTEN

### GASTSTÄTTE Streit zwischen zwei Männern eskaliert

Singen (kri) Zwei Männer gerteten am Sonntagmittag in einer Gaststätte in der Laubwaldstraße in Stein. Laut Polizei, löste die Frage eines 44-jährigen Bekannten nach einer Zigarette und Geld den Streit aus. Als der 29-jährige seinen Kontrahenten beleidigte, stand der 44-jährige auf und schlug dem 29-jährigen mehrfach ins Gesicht. Der Mann verlor kurzzeitig das Bewusstsein. Noch vor dem Eintreffen der Polizei setzte der Schläger seinen Bekannten in einen Sessel und versuchte ihn von einer Anzeige abzuhalten.

NACHGECHEMT

## Heftige Debatte um Einkaufszentrum

- Gestern Abend öffentliche Beratung über ECE-Projekt
- Mehr als 300 Zuhörer verfolgen Schlagabtausch

VON JÖRG BRAUN

Singen – Gestern Abend gab es zahlreiche Informationen zum geplanten Einkaufszentrum der Investorenfirma ECE am Bahnhof. Mehr als 300 Zuhörer verfolgten in der Ekkehard-Realschule die öffentliche Präsentation. Eine heftige Diskussion schloss sich an. Vor allem Singens Innenstadt-Handelsvertreter weiteten gegen das Großprojekt. Oberbürgermeister Bernd Häuser machte deutlich, dass jetzt noch keine endgültige Entscheidung über ein neues ECE-Center anstehe. „Wenn wir uns Investoren ECE für ein neues Einkaufszentrum am Bahnhof vorgestellt wurden. 11.03.2014



Vestiererte Mienen gestern in der Ekkehard-Realschule bei vielen Vertretern des Singener Handels, als die Pläne des Hamburger Investors ECE für ein neues Einkaufszentrum am Bahnhof vorgestellt wurden. 11.03.2014

## Shopping-Center - Besichtigungsfahrt

Gemeinsam mit Vertretern des Gemeinderates, der Stadt Singen, des City Rings, der iG Singen Süd, von Singen aktiv und des Investors ECE sind 3 verschiedene Shopping-Center - Forum Allgäu Kempten (ECE-Center 23.000 qm), Kocher-Quartier Schwäbisch Hall (Städtische Entwicklung 13.300 qm), Stadtgalerie Heilbronn (ECE-Center 13.000 qm) - Ende März 2014 besucht worden.

Vor Ort konnten sowohl die Center angesehen als auch Hintergrundgespräche mit den jeweiligen Centermanagern, Vertretern der Städte und Vertretern der ortsansässigen Händler geführt werden.

## Vorstellung der aktuellen Innenstadtentwicklung sowie Vorstellung des ECE Vorhabens

Anfang April 2014 stellte der Hamburger Investor ECE in einer öffentlichen Veranstaltung im Foyer der Ekkehard-Realschule sein Konzept für ein Einkaufszentrum Singen vor. Einleitend stellte Oberbürgermeister Bernd Häusler die aktuellen Innenstadtentwicklungen vor, Dr. Stefan Holl (GMA) und Andreas Schuder (Stadt und Handel) präsentierten aus den aktuellen Potenzialanalysen. Gemeinderäte, Institutionen des Handels und die interessierte Öffentlichkeit waren hierzu eingeladen.

## Städtebauliche und raumordnerische Auswirkungsanalyse

Eine konkrete Auswirkungsanalyse ist durch die BBE Handelsberatung erstellt worden. Diese ist Ende Mai 2014 an die Akteure versendet worden. Die Stadt Singen hat hier ebenfalls um deren Stellungnahme gebeten. Ende Juni wurde die Auswirkungsanalyse im Gemeinderat öffentlich vorgestellt.

## Aufstellungsbeschluss

Der Gemeinderat hat im Juli 2014 den Bebauungsplan-Aufstellungsbeschluss zum geplanten Einkaufszentrum in der Innenstadt gefasst, zuvor wurde er im Ausschuss für Stadtplanung und Bauen ausführlich diskutiert und beraten.

Dieser Beschluss stellt den ersten Schritt in einem mehrstufigen Planungs- und Beteiligungsprozess dar und ist zudem Bedingung des Regierungspräsidiums Freiburg für die Durchführung des aufwändigen Raumordnungsverfahrens. In diesem Verfahren werden mögliche Umsatzumverteilungen im Einzugsbereich des Vorhabens untersucht.

Mit dem Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes sind weder Festlegungen über eine endgültige Größe des Einkaufszentrums noch über Sortimentsgruppen und deren Verkaufsflächengröße verbunden. Auch ist mit dem Aufstellungsbeschluss keine Entscheidung über einen Verkauf der für eine Realisierung des Projektes notwendigen städtischen Flächen verknüpft.

## DIFU-Institut

Um das Wissen zu den wichtigen Themen Innenstadtentwicklung, u.a. auch Ansiedlungen von großflächigem Einzelhandel in der Innenstadt und Stadtentwicklung zu vertiefen, Experten zu diesen Themen kennen zu lernen und Erfahrungen mit anderen Kommunen auszutauschen, haben der Vorstandsvorsitzende und die Geschäftsführerin von Singen aktiv bereits das zweite Mal in Folge an einem zweitägigen Seminar des Deutschen Institutes für Urbanistik in Berlin teilgenommen.





## Prognoseforum Thurgau

Seit Jahren besucht Singen aktiv das jährlich stattfindende Prognoseforum, veranstaltet vom Wirtschaftsinstitut Thurgau, Kreuzlingen, Aninstitut der Universität Konstanz. Im Mittelpunkt steht die wirtschaftliche Entwicklung der Schweiz und Europas. Prof. Dr. Jan-Egbert Sturm, Experte von der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich, stellte die Wirtschaftsaussichten sowie eine Konjunkturprognose bis Ende 2016 vor:

Die Stimmung auf den Märkten und damit die Auswirkungen auf die Wirtschaft werden zur Zeit geprägt von der geopolitischen Lage, den Währungsunsicherheiten sowie den Staatsverschuldungen. Die Zukunftsprognosen zeigen stetig anwachsende Bruttoinlandsprodukte für die Schweiz und für Deutschland auf. Die Frage der Kursentwicklung des Schweizer Frankens wurde diskutiert. Das Podium verwies auf die bekannten Stärken der Schweizer Volkswirtschaft sowie die Attraktivität des Standortes Schweiz und sah trotz Bestrebungen der Schweizer Nationalbank den Kurs zu drücken keinen wesentlichen Rückgang des Frankenkurses im Prognosezeitraum. Vor einem Jahr war ein Kursverhältnis von 126 Franken pro 100 Euro prognostiziert worden.

## Überregionale Zusammenarbeit

### Clusterinitiative Bodensee



Die Clusterinitiative Bodensee besteht mittlerweile aus insgesamt 8 Clustern, die aktiv bearbeitet werden. Das sind BioLago - Life Science, Verpackungstechnologie, Nanotechnologie, Netzwerk Umwelttechnologie, der Cluster bodenseeairea –fascination aerospace, der Cluster Forst und Holz – Bodenseeholz,

cyberLAGO – IT COMPETENCE NETWORK sowie das Kompetenznetzwerk Ernährungswissenschaft.

Im Aufbau befindet sich der Cluster Automotive. Zwei der Cluster, BioLago und Verpackungstechnologie mit dem International Packaging Institute Schaffhausen, feierten in diesem Jahr ihren 10. Geburtstag. Für die Cluster hat der Kreistag für dieses Jahr 80.000 € zur Verfügung gestellt. Zielsetzung der Clusterinitiative ist es vor allem, klein- und mittelständische Unternehmen einzubinden. Der Vorstandsvorsitzende von Singen aktiv ist Sprecher der genannten Clusterinitiative Bodensee und bringt sich damit aktiv in den Aufbau, der Pflege und sukzessiven Weiterentwicklung der Cluster ein und vernetzt damit die regionalen Akteure.



### Marke Vierländerregion Bodensee



2012 wurde die Marke „Vierländerregion Bodensee“ aus der Taufe gehoben und 2013 in den Partnerstädten verankert. Die Marke steht für „Spannende Vielfalt“ - 3 Millionen Menschen - vier Länder - ein See und eine Region. Unsere Region punktet mit einem ganzheitlichen Angebot: Wirtschafts-, Forschungs- und Bildungsstandort, Urlaubsdestination, Kultur und einmalige Landschaft.

Interessierte Unternehmen können Lizenznehmer der Marke werden und damit die Bekanntheit ihres Standortes und gleichzeitig der Region herausstellen und dadurch stärken.

Weitere Informationen: [www.vierlaenderregion-bodensee.info](http://www.vierlaenderregion-bodensee.info)



## Botschafterclub Vierländerregion Bodensee

Der Botschafterclub ist ein Zusammenschluss von engagierten Personen aus Wirtschaft, Tourismus, Wissenschaft, Kultur, Politik und Verwaltung. Die Botschafter kommunizieren die besonderen Standortvorteile nach innen und außen. Der Botschafterclub hat sich in Form eines Vereins konkrete Strukturen gegeben. Bei der Erstellung der Satzung hat Singen aktiv wichtige Erfahrungen einbringen können.

Insbesondere sind die Innovationskraft durch Forschung, Lehre, Entwicklung. Hohe Vernetzung durch Cluster, intakte Umwelt und ein abwechslungsreiches Lebensumfeld gemäß Satzung herauszustellen.

Der Botschafterclub der Vierländerregion Bodensee fördert die grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Er ist eng verzahnt mit der Bodensee Standort Marketing GmbH und fördert durch das Engagement seiner mittlerweile 83 Vereinsmitglieder die Ziele und Aktivitäten des internationalen Wirtschaftsraumes.

Identifizieren Sie sich mit der Vierländerregion Bodensee – dann sprechen Sie Singen aktiv als aktiven Partner an und werden Botschafter.

## Vierländerregion auf der Expo Real

Zum 12. Mal präsentierte sich die Bodenseeregion auf der Expo Real in München, Europas größter Fachmesse für Gewerbeimmobilien und Investitionen. Auf rund 64.000 Quadratmetern präsentierten sich über 1.665 Aussteller, 36.900 Fachbesucher nutzen die Messe für Networking und wertvolle Businesskontakte.

Die Stadt Singen war gemeinsam mit Singen aktiv Standortmarketing und der GVV GmbH vertreten, um Kontakte zu knüpfen und Investitionsobjekte zu präsentieren. Oberbürgermeister Bernd Häusler nutzte die Messe und den Stand der Vierländerregion Bodensee als Plattform für Gespräche mit Immobilienexperten zu aktuellen Projekten in der Hohentwielstadt.

Unter Leitung der Bodensee Standort Marketing GmbH stellten sich dieses Jahr 11 Partner und drei Sponsoren aus der Vierländerregion Bodensee dem Messepublikum vor. Ziel war es die Region mit all ihrem Facettenreichtum und Möglichkeiten zu präsentieren, sowie neue Netzwerke und Wirtschaftsbeziehungen zu knüpfen.

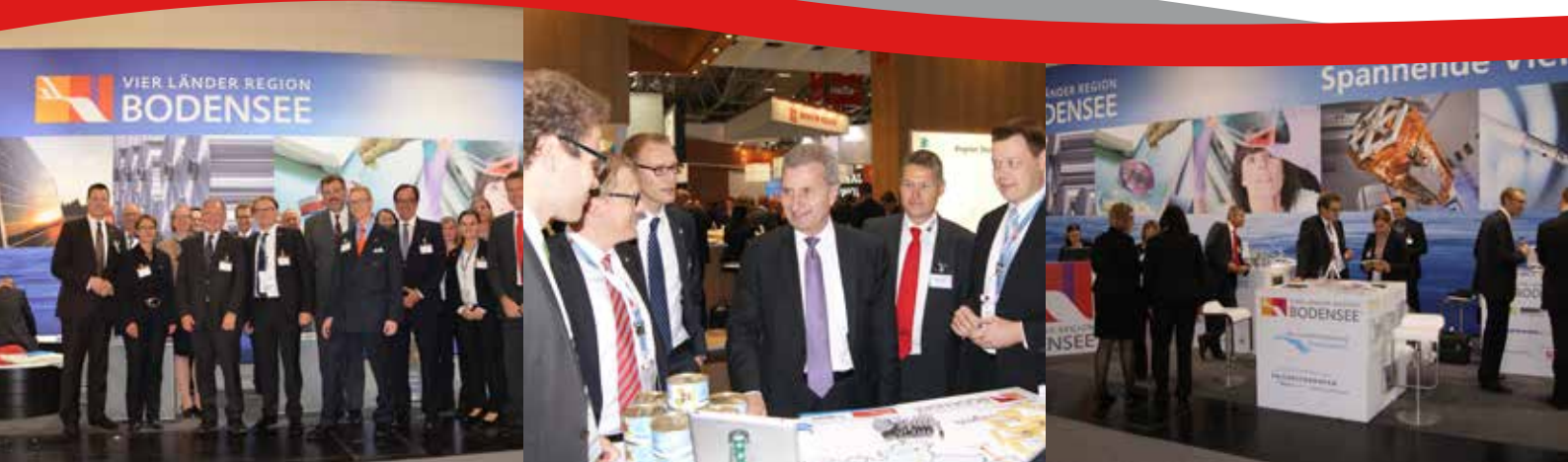
## Fachkräfteallianz



**Allianz für Fachkräfte**  
Baden-Württemberg  
Regionale Fachkräfteallianz  
Landkreis Konstanz

Im Juli 2012 wurde die regionale Fachkräfteallianz Landkreis Konstanz offiziell besiegelt. Die regionale Fachkräfteallianz hat sich zum Ziel gesetzt, in allen Handlungsfeldern zur Fachkräftesicherung auf Ebene des Landes Baden-Württemberg aktiv mitzuwirken. Im Fokus stehen die Themen „Berufliche Ausbildung stärken“, „Beschäftigung älterer Personen erhöhen“, „Gezielte Zuwanderung“ und „Beschäftigung von Frauen stärken“.

Sowohl die Stadt Singen als auch Singen aktiv Standortmarketing sind engagierte Partner der Maßnahmen von Beginn an und bringen sich persönlich in die Arbeitsgruppen ein. Singen aktiv unterstützt die Arbeitsgruppe „Beschäftigung älterer Personen erhöhen“ und trägt durch eigene Veranstaltungen in Singen im Rahmen der Unternehmerforen, der Veranstaltungen zur Betrieblichen Gesundheitsprävention und der engen Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit zur Fachkräftesicherung bei.



## Regio Win

Im Landeswettbewerb RegioWIN (Wettbewerbsfähigkeit durch Innovation und Nachhaltigkeit) bewerben sich in der letzten Runde insgesamt elf Regionen mit insgesamt 100 Projekten um EU-Fördermittel in Höhe von 65 Millionen Euro. Die Landkreise Konstanz und Sigmaringen haben sich zusammengeslossen und sich mit einem Strategiekonzept „Effizienzregion 5.0“ mit besonderem Fokus auf die Ressourcen Wasser und Energie beworben. Im Prozess beteiligt waren u.a. die Stadt Singen, Singen aktiv und die Agentur für Arbeit, Geschäftsstelle Singen.



Alle Regionen haben fristgerecht bis Herbst 2014 ihre regionalen Entwicklungskonzepte zur zukunftsfähigen Regionalentwicklung vorgelegt. Darin enthalten sind die Projekte, die eine geplante Gesamtinvestitionssumme von 550 Millionen Euro erreichen. Das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft führt den Landeswettbewerb in Kooperation mit dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz und dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst durch. Die Fördermittel stammen aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).

In den prämierten Regionen werden die Projekte zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des gesamten Landes beitragen. Gewinnen werden jedoch alle Regionen, auch wenn sie am Ende keine Fördermittel aus dem Wettbewerb erhalten sollten. Die intensive Vernetzung der Akteure, insbesondere mit der Wirtschaft und den Hochschulen, sowie die Weiterentwicklung von vorhandenen Strategien sind Standortvorteile, die ihnen niemand mehr nehmen kann.

## Immoportal-Bodensee

Stadt Singen und Singen aktiv sind Partner des Gewerbeimmobilienportals [www.immoportal-bodensee.net](http://www.immoportal-bodensee.net). Daher können Immobilienangebote aus Singen, die für eine gewerbliche Nutzung geeignet sind, wie Gewerbebauland, Büro-, Produktions-, Lager und Ladenflächen und zum Verkauf oder zur Vermietung stehen, sowohl von Privat als auch von gewerblichen Anbietern kostenlos eingestellt werden.

Nutzen Sie diese Gratis-Bewerbung, um einen regionalen und überregionalen Interessentenkreis zu erreichen.

## „Singen Congress“

Ambitionierter Partner von Singen aktiv ist die „Kultur und Tourismus Singen“ insbesondere mit der Stadthalle Singen und dem Holiday Inn Express. Neben Veranstaltungen für ein breites Publikum hat sich das Angebot „Singen Congress“ auf Tagungsveranstaltungen von Verbänden, Institutionen und Unternehmen spezialisiert. Dazu zählen u.a. Rundum-Betreuung und -Beratung zu den unterschiedlichsten Veranstaltungsformaten, Tagungsmethoden, die Auswahl von Referenten zu Spezialthemen bis hin zu attraktiven Rahmenprogrammen.

Um immer am Puls der Zeit zu bleiben und sich ebenso überregional auszutauschen ist „Singen Congress“ zudem Partner im Forschungsprojekt zur Tagung der Zukunft, das vom Marketing-Netzwerk „BodenseeMeeting“ gestartet wurde.

Umfassende Informationen unter: [www.singencongress.de](http://www.singencongress.de)



## „Singen KulturPur“



Mit dem neuen Stadtplan „SINGEN KulturPur“ hat der Bürger und der Besucher unserer Stadt einen neuen Wegweiser zur Hand, der ihm eine interessante Übersicht zu den Highlights des hervorragenden Singener Kulturangebotes beschreibt. Konzeptionelle Umsetzung erfolgte durch die Singener Kulturverwaltung, Singen aktiv wirkte als Ideengeberin mit. Mit Hinweisen und QR-Codes hat der Nutzer jederzeit Zugang zu den aktuellen Veranstaltungshinweisen der einzelnen Kultureinrichtungen. Nehmen Sie den Flyer mit auf einen kulturellen Streifzug durch die Stadt.



Der Stadtplan ist in allen Kultureinrichtungen sowie in der Tourist-Info der Marktpassage und in der Stadthalle kostenlos erhältlich.

## Ausblick auf 2015

### Unternehmerforen

Informationen zu aktuellen Themen, Impulse für die praxisnahe Umsetzung in die Unternehmenspraxis stehen auf der Agenda für unsere Unternehmerforen im neuen Jahr.

Wir starten im Januar mit dem brisanten Thema „Mindestlohn“ mit dem Referenten Dr. Thomas Daum, Partner von der Rechtsanwaltskanzlei Schrade & Partner, Singen. Er erläutert, welche Branchen welche Übergangsfristen haben, ob es Ausnahmen gibt, welche Personengruppen noch ausgenommen sind und wo juristische Fallen lauern.

„Schweiz Update 2015“ - aktuelle Anforderungen an das Handwerk. Über dieses Thema referiert Dr. Sonja Zeiger-Heizmann von der Handwerkskammer Konstanz.

„Personalmarketing“ und praxisnahe Angebote zur Fachkräftesicherung beleuchten wir gemeinsam mit Klaus Schramm, Leiter der Agentur für Arbeit – Geschäftsstelle Singen, und weiteren engagierten Partnern im Juni.

Strafrechtliche und vermögensrechtliche Risiken für Unternehmer und Führungskräfte stehen im Vordergrund der Unternehmerforen im September und Oktober. Gemeinsam mit den Allianzpartnern Marc Burzinski und Nicolai Unseld sowie Rechtsexperten wird persönliches Risiko aufgezeigt und die aktuelle Rechtslage dargestellt.

### Singen aktiv: Mitgliederversammlung

Am Dienstag, 5. Mai laden wir unsere Mitglieder und Gäste zur jährlichen Mitgliederversammlung in das 2014 frisch gestaltete Kunstmuseum Singen in die Ekkehardstraße ein. Christoph Bauer lässt es sich nicht nehmen den Besuchern sowohl die Kunst in den neuen Hallen zu zeigen als auch die Besucher in das sonst verschlossene wichtige Depot der Sammlung zu führen.

### Corporate Social Responsibility – Gelebte gesellschaftliche Verantwortung der Unternehmen

Der Lebens- und Arbeitsraum Singen und Umgebung (Landkreis Konstanz) zeichnet sich sowohl wirtschaftlich, wie auch landschaftlich und kulturell aus. Trotzdem wird auch hier die Vermarktung als Lebens- und Arbeitsraum im Kampf um die besten Fachkräfte gegenüber anderen Wirtschaftszentren härter. Die wirtschaftliche Lage, die demografische Entwick-



lung und die besonderen Bemühungen aller nationaler und internationaler Standorte machen ein bewusstes „Employer Branding“ für die heimischen Unternehmen und den Standort allgemein notwendig.

„Corporate Social Responsibility“ beschreibt den freiwilligen Beitrag der Wirtschaft zu einer nachhaltigen Entwicklung. Hierbei steht allgemein verantwortliches unternehmerisches Handeln in der eigenen Geschäftstätigkeit, über ökologisch relevante Aspekte bis hin zu den Beziehungen mit Mitarbeitern und dem Austausch mit den relevanten Stakeholdern im Mittelpunkt.

In einer Projektgruppe werden Aktivitäten und Veranstaltungen für 2015 / 2016 geplant mit dem Ziel die Bedeutung von Nachhaltigem Wirken von Wirtschaftsbetrieben in Singen und dem Umland herauszustellen, erkennbar zu machen und zur Bewerbung der Unternehmen und auch des Standortes einzusetzen.

#### 4. Wirtschaftsforum

Zum 4. Wirtschaftsforum Singen unter dem Titel „Leben - arbeiten - gestalten“ laden die Wirtschaftsförderung der Stadt Singen und SingenCongress am Mittwoch, 18. März 2015 in die Stadthalle Singen ein. Auf die Teilnehmer warten wieder hochkarätige Vorträge und Workshops.

Hauptredner am Abend ist der renommierte Trendforscher David Bosshart, Geschäftsführer des Gottlieb-Duttweiler-Instituts für Wirtschaft und Gesellschaft in Rüschlikon/Zürich.

Zu Gast sind außerdem die bemerkenswerte Unternehmerin Petra van Laak mit ihrem Thema „Arbeit und Familie“ sowie Peer Bieber, der Wissenswertes über die so genannte „Generation Y“ berichtet.



David Bosshart



Petra van Laak



Peer Bieber

#### Betriebliche Gesundheitsprävention

Das Engagement der Unternehmen zur Erhaltung und Förderung der Arbeitskraft und Motivation heißt „Betriebliche Gesundheitsprävention“. Mit einem gut geplanten Angebot können u.a. Krankenstände reduziert, Produktivität erhöht und vor allem Mitarbeiterzufriedenheit gesteigert werden. Die wichtige Bedeutung des Themas und die positive Resonanz der vergangenen Jahre hat uns dazu bewogen Experten rund um diese Thematik einzuladen.

Resilienz als Erfolgsfaktor, Schaffung eines gesünderen Arbeitsumfeldes sowie Instrumente zur Professionalisierung der Betrieblichen Gesundheitsprävention stehen auf dem Programm in diesem Jahr mit unserem Kooperationspartner Audi BKK. Die Termine im Frühjahr 2015 im Seminarraum des Constellium Gemeinschaftshauses: jeweils am Dienstag 24. März, 21. April und 19. Mai 2015 um 19 Uhr.



## Stadtfest 26. bis 28. Juni 2015

Am letzten Juniwochenende wird in der Singener Innenstadt wieder das jährliche Stadtfest gefeiert. Wir freuen uns auf viele aktive Mitmacher aus Singen und der Region. Neue Ideen sind uns immer willkommen. Interessierte können gerne Kontakt zu uns aufnehmen. Wir freuen uns auf viele engagierte Partner!

## Verkaufsoffene Sonntage

Wir wollen die Strahlkraft des großen Einkaufszentrums Singens stetig steigern. Daher sind wir gefordert immer wieder starke Impulse zu setzen und aktiv auf unser umfangreiches und starkes Handels-Leistungsprofil in der Region hinzuweisen. Dazu gehört es, eine Einkaufskultur zu schaffen, die durch Erlebnisräume, sympathischer Atmosphäre, Beratungsstärke und breites Markenspektrum punktet. Die hohe Zentralität verpflichtet uns immer wieder unsere gebündelte Leistungsfähigkeit zu demonstrieren.

An den Sonntagen, 26. April und am 08. November werden die Einzelhändler der ganzen Stadt ihre Stärken, Vielseitigkeit und Kundennähe beim verkaufsoffenen Sonntag wieder einmal mehr unter Beweis stellen. Der Frühjahrstermin 2015 wird geprägt durch die „Leistungsschau Singen“, der Herbsttermin durch „Martini in Singen“.

## Weiterentwicklung Innenstadt

### Organisation eines transparenten Verfahrens zur Ansiedlung eines großflächigen Einzelhandels in der Singener Innenstadt Präambel

Die Stadt Singen verfolgt das Ziel, den attraktiven Einzelhandelsstandort Singen weiter zu stärken, um dessen Zukunftsfähigkeit langfristig zu sichern. In der Innenstadt (Holzera real) will die ECE Projektmanagement G.m.b.H. & Co. KG ein integriertes Einkaufs- und Dienstleistungszentrum mit einer Verkaufsfläche von 16.000 qm auf drei Verkaufsebenen (ca. 60 bis 80 Shops) und darüber gelegenen 2 Parkebenen (ca. 400 Stellplätze) errichten. Die dazu notwendigen Grundstücke/ Immobilien hat die ECE mit Optionsverträgen gesichert. Die übrigen notwendigen Grundstücke sind im Eigentum der Stadt Singen. Die ECE will das betreiben.

Am 24. Juli 2014 hat der Gemeinderat der Stadt Singen den Beschluss zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Einkaufszentrum Innenstadt“ mit Vorhaben- und Erschließungsplan (VEP) in Verbindung mit einem städtebaulichen Vertrag zur Ansiedlung eines Einkaufszentrums in der Innenstadt gefasst. Darauf aufbauend sollen die bauplanungsrechtlichen und vertraglichen Voraussetzungen für die Entscheidung über die Errichtung und den Betrieb eines Einkaufs- und Dienstleistungszentrums geschaffen werden. Dazu gehört u.a. die Definition von einer maximalen Gesamtverkaufsfläche, maximalen Verkaufsfläche nach Sortimentgruppen sowie die städtebauliche Einbindung und Architektur.

Derzeit ist ein entsprechendes Raumordnungsverfahren beim Regierungspräsidium Freiburg in Vorbereitung.



Zusätzlich zum formal vorgegebenen gesetzlichen Verfahren organisiert die Stadt Singen für den Gemeinderat, den Singener Handel und die Gastronomie (die jeweiligen Interessensverbände) sowie die interessierte Öffentlichkeit ein strukturiertes und transparentes Procedere. Eingerichtet werden:

- ⊗ Ein **Koordinierungsausschuss** zur transparenten, strukturierten und professionellen Begleitung des gesamten komplexen Verfahrens.
- ⊗ Ein **Gestaltungsbeirat** zur Wahrung des städtebaulichen und architektonischen Anspruches der Stadt Singen.
- ⊗ Ein **Gewerbeforum** zur Sicherstellung eines transparenten Informationsaustausches sowie intensiven gemeinsamen Diskussionen und Diskursen zu handels- und gastronomierelevanten Themen.
- ⊗ Eine **Verhandlungsgruppe**, die die Vertragsverhandlungen zwischen der Stadt und der Investorin über die zu schließenden Verträge vorbereitet und das Vorhaben in allen Rechtsfragen begleitet (u.a. Bauleitplanung).
- ⊗ **Begleitende Öffentliche Veranstaltungen** für den Gemeinderat, den Singener Handel und die Gastronomie sowie die interessierte Öffentlichkeit zu festgelegten Themen zur Information und Diskussion.
- ⊗ **Begleitende Öffentlichkeitsarbeit** für die kontinuierliche Medien- und Pressearbeit während des gesamten Prozesses.

Die für die Abwägung im Rahmen des gesetzlichen Verfahrens notwendigen Themenkomplexe werden in bereits bestehenden fachbezogenen Arbeitsgruppen abgearbeitet (z.B. Verkehr, Schallschutz und Leitungsinfrastruktur, etc.).

Singen aktiv begleitet den Prozess sehr engagiert mit dem Ziel das transparent angelegte Verfahren bestmöglich zu unterstützen und sich dafür einzusetzen, dass ein offener von Vertrauen geprägter Diskurs zu den anspruchsvollen Fragestellungen weiterhin geführt wird. Verbunden mit dem Ziel Impulse für die sorgsame Weiterentwicklung der Stadt Singen zu geben.

## Besten Dank für die gute Zusammenarbeit!

Die großen Investitionen der Unternehmen in diesem Jahr prägen den Chancenstandort Singen. Wirtschaftliches Wachstum zeichnet daher ein positives Bild von der lebendigen und stetig nach Wachstum strebenden Hohentwielstadt. Eine multikulturelle und offene Stadt in der Integration gelebt wird.

Voraussetzung für ein aufgeschlossenes Miteinander ist gegenseitiges Vertrauen, respektvoller Umgang miteinander, der Wille „Kräfte zu bündeln“ und für einen starken Standort einzutreten. Die Mitgliedschaft bei Singen aktiv ist das klare Bekenntnis zum Standort.

## Hohentwielstadt Singen – wirtschaften, wohlfühlen, wachsen!

In diesem Sinne möchten wir auch im nächsten Jahr gemeinsam mit Ihnen zum Nutzen Ihres Unternehmens und damit auch am Erfolg der Stadt weiterarbeiten. Wir freuen uns über regen Austausch, viele Begegnungen und Impulse, die es allen ermöglichen soll, uns kontinuierlich weiter zu entwickeln.

Besten Dank für Ihr Vertrauen!



Dr. Gerd Springe



Claudia Kessler-Franzen

## Von der heimlichen Liebe der Singener

**Montags bei Trautmann:** Claudia Kessler-Franzen und Gerd Springe vom Standortmarketingverein Singen aktiv werden nicht müde, am Image der Stadt zu arbeiten. Sie finden, dass es besser ist, als die Singener glauben.

**Frau Kessler-Franzen, Herr Dr. Springe, am Wochenende traf ich eine Neugierin, die erst seit drei Wochen in Singen lebt. Sie kam aus dem Schwaben nicht mehr her, sie freute sich über die freundliche Aufnahme durch die Nachbarn und das gute städtische Angebot. Und sie wunderte sich darüber, dass die Singener selbst ihre Stadt eher kritisch sehen. Warum reden die Singener ihre Stadt häufig so schlecht?**

**Claudia Kessler-Franzen:** Die Schuld, rügens der Neugierigen decken sich mit anderen Einschätzungen von Zugezogenen. Sie beurteilen die Stadt häufig viel positiver und können nicht verstehen, abwendend über ihre Stadt reden. Aber das Bild der reinen Arbeitssuche, das häufig gezeichnet wird, stimmt schon lange nicht mehr. Wir von Singen aktiv sehen die Kultur einer jungen, arbeitenden Stadt mit einer hohen Innovationskraft im Mittelstand und in der Großindustrie.

**Gerd Springe:** Wir finden, dass die Singener sogar nicht darauf sein können, in einer Stadt zu arbeiten, in der Unternehmen sich auf dem Standort engagieren und durch den Gemeinderat jeweils für fünf der Geschäftsjahre am Standort Singen.

**Zu den Personen**



**Singen aktiv** Standortmarketing e.V.

Erzbergerstr. 8b  
78224 Singen

Tel: 0 77 31 / 85 740

Fax: 0 77 31 / 85 882 743

singen-aktiv@singen.de  
[www.singen.de/singen-aktiv](http://www.singen.de/singen-aktiv)

Layout: Stadt Singen, Hausdruckerei  
Druck: Mattes Druck, Singen



**SINGEN**